



us eysem dorf


ENNETBURGEN

INHALT

gemeindefo	Gemeindeinfos: Aktuelles us eysem Dorf	02
	Augenmerk auf den Umweltschutz: Energiestadt Ennetbürgen?	04
	Ressourcen: Energie sparen im Haushalt – leicht gemacht	06
	Projektplanung: Umbau Musikschule / Sanierung: Schiffstation Ennetbürgen	08
	Kulturkommission Ennetbürgen: Eysä Dorfmarkt – viuseytig und güäd	10
	Sportanlage Ennetbürgen: Über das Eisfeld gleiten	11
	Tourismus Buochs-Ennetbürgen: Wellness im Strandbad	12
	Power Wave: Buächs Versuächs und Vereinstag	13
erfolgreich	Bike-Erfolge: Alessandra Keller: vom Pechvogel – zur Überfliegerin	14
	Empfang der Bike- und Kanusportlerinnen und Kanusportler	16
	Nachwuchs-Europameisterschaften: Erfolgreiche Kanuten aus Ennetbürgen	17
erlebnisreich	Schuljahresmotto: Die Schule wird dieses Jahr bunt	18
	Erntezeit: Was so alles in unserem Hochbeet wächst	20
	Einstiegsthema „Bienen“: Hoher Bienenbesuch im Waldkindergarten	21
	Pumptrack on Tour: Pump it!	22
	Pfarrzentrum Ennetbürgen: Ökumenische Kleinkinderfeiern	23
persönlich	Zivilstandsnachrichten	24
	Arbeitsjubiläen an unserer Schule: Wir danken für 130 Jahre Treue!	26
	Brauchtum: Tricheln 2022	27
	Musikschule: Wechsel in der Leitung der Musikschule	28
besinnlich	Friedenslicht Schweiz: Chum, miär wend es Liächt aazünde	30
	Adventszeit: Die Adventsfenster stimmen unser Dorf auf Weihnachten ein	32
	Weihnachts-Rollenspiel in der Pfarrkirche: „S' Meysli vo Nazareth“	33
	Kirche Agenda Adventszeit / Adventskalender	34
musikalisch	Musikgesellschaft Ennetbürgen: Konzert in der Pfarrkirche	36
	Frauenschola: Einladung zum Dreikönigstags-Konzert	37
erfolgreich	Tambouren Ennetbürgen: Jungtambouren überzeugen mit tollen Leistungen	38
erlebnisreich	Die Chöre sind zurück: Hoch lebe das gemeinschaftliche Singen!	40
	Fasnachtszunft Ennetbürgen: Aufruf an alle kreativen Geister	41
	Theater Ennetbürgen: „War das eine Wehe?“	41
	Alles andere als ein Reinfall / Herzliche Gratulation: 102 Jahre Lotti Odermatt	42
hilfreich	Samariterverein Ennetbürgen: Samariter für alle! / Spitex NW: Eltern-Beratung	44
persönlich	Coiffure Gabriel: Nach einem halben Jahrhundert ist Schluss / Weihnachtsaktion	46
wannwaswo	Veranstaltungen	48

IMPRESSUM

Redaktionskommission:	Gemeinde: Viktor Eiholzer / Schule: Daniela Birrer / Kirche: Claudia Durrer
Redaktionsteam:	Erwin Schlüssel / René Bader / redaktion@ennetbuergen.ch Irene Infanger / Lisa Steffen
Lektor:	Josef Bernasconi
Konzept, Grafik, Satz:	Markus Amstad, www.kreaho.ch
Collage Umschlag:	Markus Amstad
Druck:	Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Redaktionsschluss Nr.117	Freitag, 27. Januar 2023
Kontaktstelle:	Gemeindeverwaltung: Telefon 041 624 40 10
www.ennetbuergen.ch	Das Gemeindeheft kann gegen Fr. 10.00 inkl. Porto bezogen
info@ennetbuergen.ch	werden. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 30.00 inkl. Porto.

Liebe Ennetbürgerinnen
Liebe Ennetbürger

Veranstaltungen im Dorf und in der Gemeinde sind seit einiger Zeit wieder uneingeschränkt möglich. Vereine und Institutionen sind sehr aktiv und bereichern mit unterschiedlichen Aktivitäten das kulturelle Zusammenleben *i eysem Dorf*. Wie schön ist es doch, sich am **Dorfmarkt** zu treffen und die lokalen Produkte zu geniessen. Ich erinnere mich auch an die vielen Leute, welche trotz Regenwetter den **Alpabzug** nicht verpassen wollten. In der kommenden Adventszeit wird **Advänt uf em Dorfplatz mit Samichlaus und Trychlern** für Begeisterung bei Jung und Alt sorgen. Und an der nächsten Fasnacht werden sich Kinder wie Erwachsene ausgefallen verkleiden und die fünfte Jahreszeit prächtig feiern. Eine tolle Sache!

In Ennetbürgen werden Kultur und Brauchtum seit eh und je gelebt und die Bevölkerung ist mit Begeisterung dabei. Neuerdings kursieren aber Gedanken zum Thema «Kulturelle Aneignung». Wer von euch hat nicht die unzähligen Berichte und Diskussionen zu diesem Thema in den Medien mitbekommen? Da versucht eine kleine Minderheit die übrige Bevölkerung zu bevormunden und masst sich an vorzuschreiben, wie man mit fremden Kulturen und auswärtigem Gedankengut umzugehen habe. Dürfen wir verkleidet als Indianer, Mexikaner, Eskimo oder allenfalls als Ausserirdischer (Alien) an die Fasnacht gehen? Dürfen Samichläuse oder gar Schmutzlis am Chlauseinzug in ihrem Outfit auftreten oder werden dadurch irgendwelche Gefühle verletzt? Dürfen wir uns zu gewissen Themen noch äussern oder machen wir uns strafbar wegen «Kultureller Aneignung» oder Rassismus? Ein heikles Thema – aber Verbote und Bevormundung sind in diesem Fall kein probates Mittel und lösen nur Gegenreaktionen aus.



Ich denke, wir haben momentan andere und wichtigere Sorgen und Probleme, die es in der Schweiz, im Kanton sowie unserer Gemeinde zu lösen gilt. Nach der Pandemie plagt uns nun das nächste Übel: das Schreckgespenst der Energieknappheit. Dies wird uns alle in nächster Zeit sehr fordern und eventuell belasten. Aber geniessen Sie trotz allem – und ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben – die tollen Veranstaltungen in Ennetbürgen. Nehmen Sie teil am bunten und vielfältigen Dorfleben. Gerade im manchmal trüben November bringen Begegnungen und interessante Gespräche willkommene Abwechslung zum Alltag.

Mit folgendem Zitat wünsche ich Ihnen, liebe Ennetbürger/innen, dass uns Herbst und Winter nicht nur Nebel bringen, sondern auch wärmende Sonnentage:

Ich hab' es gerne drum, wenn Nebel liegt, es ist so traulich und so heimisch dann auf Erden.

(Cäsar Flaischlen)

Ihr Gemeindepräsident
Viktor Eiholzer

Gemeindeinfos

Aktuelles us eysem Dorf

Namensgebung Dorfplatz Ennetbürgen

Die Einweihung des neu eröffneten Pfarreizentrums mit dem dazugehörigen Vorplatz an der Buochserstrasse 6 fand im Herbst 2021 unter Einbezug der Öffentlichkeit statt. Der genannte Platz wurde seither als "Dorfplatz", "Dorfkern" oder "Zentrumsplatz" bezeichnet. Da bisher keine offizielle Namensgebung definiert wurde, hat es in der Gemeinde und bei der Bevölkerung zu Widersprüchlichkeiten und zu Unsicherheiten geführt.

Der Gemeinderat hat die Genossenkorporation Ennetbürgen sowie die Röm-Kath. Kirchgemeinde eingeladen, zur Namensgebung Stellung zu nehmen. Die Rückmeldungen kamen einstimmig zum Schluss, dass der Vorplatz neu als "**Dorfplatz**" bezeichnet werden soll. Der Gemeinderat hat diese Namensgebung als zuständige Behörde offiziell beschlossen.

"Dorfplatz" ist nicht nur ein Name. Dorfplatz bezeichnet die Urform eines gemeinschaftlich genutzten öffentlichen Bereichs und soll auch in unserem Dorf als sozialer Interaktionsraum seinen Stellenwert erhalten. Bereits herrscht auf dem Dorfplatz reges Treiben: Schüler/innen queren auf dem Weg zur Schule oder nutzen den Platz zum Spiel, Spaziergänger halten bei einem Gespräch inne oder verweilen auf den Sitzgelegenheiten und Veranstaltungen nutzen den Platz mitten im Dorf als idealen Standort. Kurz gesagt: „Treffpunkt beim Dorfplatz“.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Reto Odermatt aus Engelberg hat nach seiner Ausbildungszeit in der Abteilung «Liegenschaften und Werke» das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden. Er konnte den Eidg. Fähigkeitsausweis als «Fachmann Betriebsunterhalt Fachrichtung Werkdienst» entgegennehmen.

Auch **Kim Nellen** konnte nach der dreijährigen Ausbildungszeit das Qualifikationsverfahren erfolgreich abschliessen und den Eidg. Fähigkeitsausweis als «Kauffrau Profil M» entgegennehmen. Kim unterstützte die Verwaltung nach ihrem Lehrabschluss weiter bis zu ihrem

neuen Stellenantritt Mitte September in der Einwohnergemeinde Sachseln.

Der Gemeinderat sowie das Gemeindepersonal gratulieren Reto Odermatt und Kim Nellen herzlich zum erfolgreichen Abschluss. Für den Einsatz zum Wohle der Gemeinde Ennetbürgen danken wir ganz herzlich und wünschen ihnen auf dem weiteren Lebensweg nur das Beste.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Matteo Mambelli hat seine Anstellung als Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle per Ende September 2022 gekündigt, um im Sozialbereich Fuss zu fassen. Für ihn hat der Gemeinderat **Sonja Niederberger** aus Dallenwil per 1. November 2022 angestellt. Als Mitarbeiterin der Einwohnerkontrolle wird sie auch den Schalter und die Telefonzentrale bedienen und so für Sie die erste Anlauf- und Informationsstelle in unserer Verwaltung sein. Sonja Niederberger war zuletzt als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei bei der Einwohnergemeinde Sachseln tätig.

Auch in der Steuerabteilung gibt es einen personellen Wechsel. Der Gemeinderat hat **Mario Tresch** aus Schattdorf per 1. Dezember 2022 als Sachbearbeiter im Steueramt (100%) gewählt. Seine Arbeit umfasst die Veranlagung der ordentlichen Steuern für natürliche Personen in unserer Gemeinde. Mario Tresch hat die Ausbildung sowie Berufserfahrung beim Amt für Steuern des Kantons Uri gesammelt.

Anschliessend hat er die Weiterbildung als Sachbearbeiter Rechnungswesen absolviert und war in der Privatwirtschaft im Finanzwesen tätig. Damit übernimmt Mario Tresch die Stelle von **Pascal Aschwanden**, welcher seine Anstellung bei der Gemeindeverwaltung per Ende Oktober 2022 aufgrund einer beruflichen Neuorientierung gekündigt hat.

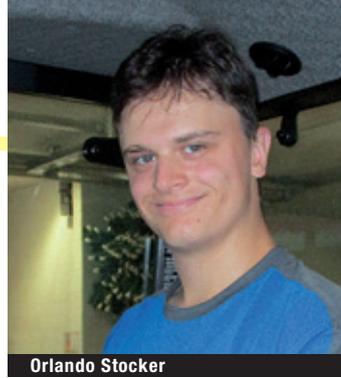
Jacqueline Felder, Fachperson Hochbau, hat ihr Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde Ennetbürgen per Ende September beendet. Sie hat eine neue Anstellung bei einer Luzerner Gemeinde. Die Arbeitsstelle wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben. Das Inserat ist auch auf der Gemeinde-Homepage aufgeschaltet.



Sonja Niederberger



Mario Tresch



Orlando Stocker

Am 16. August 2022 begann **Orlando Stocker** aus Stans sein Abschlussjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst, bei der Abteilung „Liegenschaften und Werke“. Bei der Gemeinde sind damit vier Jugendliche in der Ausbildung, je zwei in der Verwaltung und zwei im Hausdienst.

Der Gemeinderat begrüsst die neuen Mitarbeitenden und den neuen Lernenden in unserer Gemeinde und wünscht ihnen viel Freude bei der Arbeit. Den Austretenden dankt er für ihr Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Dienstjubiläen – Herzliche Gratulation

Am 1. Mai 2022 feierte **Beat Odermatt** sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Mit seiner langjährigen Berufserfahrung als Schulhauswart, verbunden mit seinem handwerklichen Geschick, ist Beat Odermatt eine wichtige Stütze im Hausdienst der Abteilung „Liegenschaften und Werke“. Lehrpersonen, Schüler/innen sowie Vereinsvertreter/innen schätzen Beat Odermatt als "Allrounder" sehr – sei es bei der täglichen Arbeit im Schulareal oder bei Veranstaltungen ausserhalb der Schulzeit.

Auch **Daniel Flüeler** feierte sein 20-jähriges Dienstjubiläum in unserer Gemeinde. Seit dem 1. Juni 2002 ist er für die korrekte Rechnungsführung bei der Politischen Gemeinde und bei der Röm.-Kath. Kirchgemeinde verantwortlich. Dass die Aufgaben des Finanzverwalters nicht nur die Rechnungsführung, sondern auch den Budgetprozess, die Finanzplanung, das Gebühren- und Inkassowesen sowie die gesamte IT-Verantwortung beinhalten, ist selbstverständlich. Für die Gemeinde Ennetbürgen ist Daniel Flüeler eine Schlüsselperson, welche ihre Aufgaben stets zuverlässig erledigt und für den Gemeinderat die erforderlichen Unterlagen zur Verfügung hält.

Am 1. September 2022 feierte **Judith Schumacher** ihr 15-jähriges Dienstjubiläum als Hauswartin im Gemeindehaus. Mitarbeitende der Verwaltung, Behörden sowie die Besucher/innen schätzen die pflichtbewusste Reinigungsarbeit, welche Judith Schumacher

ausserhalb der Öffnungszeiten im Gemeindehaus verrichtet.

Der Gemeinderat dankt den Mitarbeitenden für ihre langjährige Treue und das grosse Engagement für unsere Gemeinde. Er freut sich, weiterhin auf die Mitarbeit der Jubilarinnen und Jubilare zählen zu können und wünscht ihnen beste Gesundheit, Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Erfolgreiche Weiterbildungsabschlüsse

Aufgrund der Weiterbildungen haben folgende Mitarbeiterinnen den berufsbegleitenden Zertifikationslehrgang ihrer Branche erfolgreich absolviert und alle erforderlichen Leistungsausweise (zum Teil mit Bestnoten) erbracht:

- Laura Meile, Fachfrau öffentliche Verwaltung
- Jacqueline Felder, Fachmodul Bauwesen
- Manuela Bernasconi, Personalassistentin

Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Laura Meile, Jacqueline Felder und Manuela Bernasconi zu diesen Erfolgen herzlich und wünschen ihnen beruflich und privat weiterhin viel Erfolg.

Neues Erbrecht ab 1. Januar 2023

Auf den 1. Januar 2023 treten die Änderungen im Erbrecht in Kraft. Die wichtigste Neuerung betrifft die Reduktion der Pflichtteile der gesetzlichen Erben. Der Pflichtteil der Nachkommen beträgt neu nur noch die Hälfte des gesetzlichen Erbanspruchs anstelle der bisherigen drei Viertel. Der Pflichtteilschutz der Eltern entfällt ganz. Im Weiteren wird die verfügbare Quote bei der Nutzniessungslösung zugunsten des überlebenden Ehegatten von einem Viertel auf die Hälfte erhöht. Darüber hinaus werden mit der Reform einige strittige Fragen geklärt.

Für die Anwendbarkeit des neuen Erbrechts ist der Zeitpunkt des Todes einer Person massgebend. Stirbt eine Person vor dem 1. Januar 2023, gilt das bestehende Erbrecht. Nach diesem Zeitpunkt kommt das neue Recht zur Anwendung. Dies gilt unabhängig davon, ob ein Testament oder Erbvertrag vor oder nach dem 1. Januar 2023 errichtet bzw. abgeschlossen worden ist. Es empfiehlt sich daher, Testamente und Erbverträge im Hinblick auf das neue Recht zu überprüfen. Gerne können Sie sich für nähere Auskünfte an die Teilungsbehörde Ennetbürgen wenden (Tel. 041 624 40 14).

Augenmerk auf den Umweltschutz **Energiestadt Ennetbürgen?**

Im Leitbild der Gemeinde Ennetbürgen wird auch ein Augenmerk auf den Umweltschutz gelegt. Gerade in der heutigen Zeit wird dieses Thema, wie auch die generelle Energiepolitik in den Fokus gestellt. Aufgrund der Wichtigkeit hat der Gemeinderat entschieden, die kommunale Energiepolitik gemeinsam mit einem Energieberater der Firma OekoWatt AG und einer Arbeitsgruppe zu analysieren sowie dem Trägerverein Energiestadt Schweiz beizutreten.

Wie der Prozess angelaufen und weitergegangen ist, erfahren Sie im folgenden Interview mit dem zuständigen Gemeinderat Mario Röthlisberger.

Warum hat der Gemeinderat entschieden, Energiestadt zu werden?

Der Gemeinderat möchte mit dem Label ein starkes Zeichen setzen und den Weg ebnen für eine nachhaltige Energiezukunft in der Gemeinde Ennetbürgen. Das Label Energiestadt hat eine hohe politische Akzeptanz und geniesst Anerkennung auf Bundes- und Kantonsebene. Das Leitbild der Gemeinde Ennetbürgen hält fest, dass der Gemeinderat den sorgsam Umgang mit Energie unterstützt. Infolge dessen hat der Gemeinderat bereits im Jahr 2021 entschieden, die kommunale Energiepolitik gemeinsam mit einem Energieberater der Firma OekoWatt AG und Bildung einer Arbeitsgruppe anzugehen – mit dem Fokus, das Label Energiestadt zu erreichen.

Was muss unternommen werden, um das Label Energiestadt zu erlangen?

Nebst der Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt wird mit einer akkreditierten Energiestadt-Beraterin eine Bestandesaufnahme mit Potenzialanalyse durchgeführt. Anhand der Analyse definiert die Gemeinde in einem Aktivitätenprogramm konkrete und massge-

schneiderte energie- und klimapolitische Massnahmen für die nächsten vier Jahre. Sind 50% dieser möglichen Massnahmen umgesetzt, kann die Gemeinde die Überprüfung durch die unabhängige Labelkommission des Trägervereins Energiestadt beantragen. Entscheidet die Labelkommission positiv, erhält die Gemeinde das Label Energiestadt für einen Zeitraum von vier Jahren.

Welchen messbaren Mehrwert bringt das Label?

Das Label bringt Kontinuität im energiepolitischen Handeln und dient als langfristiges Planungsinstrument. Durch den gezielten Einsatz von Mitteln werden die Energiekosten mittel- und langfristig gesenkt. Wir möchten als Energiestadt einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität leisten. Zugleich stärken energiepolitische Massnahmen die regionale Wertschöpfung – mit dem Resultat, dass Energiestädte als Wohn- und Wirtschaftsstandort gefragt sind.

Was zeigt nun die Bestandesaufnahme in der Gemeinde Ennetbürgen?

Mit der durchgeführten Bestandesaufnahme wurden die sechs Teilbereiche Entwicklungsplanung, Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kooperation und Kommunikation untersucht.



Die Bestandesaufnahme zeigte, dass die für die Zertifizierung mit dem Label Energiestadt erforderlichen 50% für die Gemeinde Ennetbürgen bereits eingehalten werden kann und mit der Umsetzung von Sofortmassnahmen die Punktzahl sogar noch erhöht wird. Als Sofortmassnahme wurde ein energiepolitisches Programm für die Jahre 2023–2026 verabschiedet. Dies beinhaltet unter anderem die Richtlinie "Energie- und Umwelt in öffentlichen Gebäuden sowie Richtlinien zur Beschaffung der Gemeinde Ennetbürgen". Zudem ist die Einsetzung einer Energiekommission zur gezielten Weiterentwicklung und Umsetzung des energiepolitischen Programms ab 2023 vorgesehen.

Welche Anstrengungen hat die Gemeinde Ennetbürgen in der Vergangenheit schon unternommen, damit die Bestandesaufnahme bereits über den geforderten 50% lag für die Erreichung des Labels Energiestadt?

Beim durchgeführten Audit vom vergangenen September zur Erreichung des Labels Ener-

giestadt wurde die Gemeinde Ennetbürgen von der Energiefachstelle der kantonalen Landwirtschafts- und Umweltdirektion NW für ihre überdurchschnittlichen Anstrengungen im Energiebereich gelobt. Besonders hervorgehoben wurden der Anschluss der Liegenschaften ans Fernwärmenetz der Genossenschaft Ennetbürgen (Energieträger Holz), die Abnahme von 100% erneuerbarem Wasserstrom vom EW Nidwalden, die etappenweise Umrüstung der Strassenbeleuchtung zu LED sowie die Schulung der Verwaltung zum Thema Energiesparen.

Wann werden wir neben der Strasse die Energiestadt-Tafel sehen?

Die Labelkommission wird Mitte November über die definitive Label-Vergabe an die Gemeinde Ennetbürgen entscheiden. Wenn alles gut kommt, werden wir bis Ende 2022 definitiv als fünfte Gemeinde in Nidwalden zur Energiestadt. Die Tafeln werden dann mit gebührender Feierlichkeit und Labelübergabe bei den Dorfeingängen gut sichtbar platziert.

Mario Röthlisberger

Ressourcen

Energie sparen im Haushalt - leicht gemacht

Energie einzusparen ist immer wichtig. Aufgrund der möglichen Energie-Mangellage im kommenden Winter wird der effiziente Einsatz von Energie noch wichtiger. Jede eingesparte Kilowattstunde spart nicht nur Ressourcen, sondern auch Geld.

Im Haushalt können kleine Energie-Einsparungen Grosses bewirken. Die fast vier Millionen Privathaushalte in der Schweiz machen rund 30 Prozent des Gesamt-Energieverbrauchs in der Schweiz aus. Das Energie-Sparpotenzial der Haushalte ist immens. Viele Energie-Effizienzmassnahmen sind problemlos umsetzbar und zusammen können wir den Energieverbrauch im Alltag deutlich reduzieren – ohne an Lebensqualität einzubüssen.

Grosses Sparpotenzial bei Heizung und Warmwasser

Die grössten Sparpotenziale liegen bei der Heizung und beim Warmwasserverbrauch. Ein durchschnittlicher Haushalt in der Schweiz verbraucht rund ein Drittel seines Energiebedarfs fürs Heizen. Die Temperatur im Wohnbereich sollte rund 20–21 °C betragen (Position 3 am Thermostat-Ventil). Im Schlafzimmer kann die Temperatur auf 17–18 °C reduziert werden (Position 2). Eine Reduktion der Raumtemperatur um 1 °C spart 6 bis 10 Prozent an Heizenergie. Kippfenster sind zu vermeiden, da durch ständig schräg gestellte Fenster viel Wärme ins Freie entweicht. Dies kann zudem an der Aussenwand oberhalb der Fenster zu Feuchtigkeitsschäden führen. Bei einem richtigen Lüftungsverhalten werden drei- bis fünfmal täglich alle Fenster 5 bis 10 Minuten für ein energiesparendes Stosslüften geöffnet.

Auch das Aufbereiten von Warmwasser ist sehr energie-intensiv. Duschen verbraucht weniger Wasser als Baden. Es kann viel Wasser gespart werden, indem nur kurz und nicht zu heiss geduscht wird. Eine Wassertemperatur von 37 °C ist für den Körper und fürs Energiesparen ideal. Beim Händewaschen oder Zähneputzen kann für diese kurze Zeit kaltes Wasser verwendet werden. So fliesst

kein Warmwasser in die Leitung, welches dort wieder abkühlt, bevor es überhaupt den Hahn erreicht.

Weitere Tipps im Haushalt

Beim Kochen kann durch den Deckel auf dem Topf Energie zurückgehalten werden, wobei so auch das Essen schneller gar wird. Beim Kochen von Warmwasser wird viel Energie benötigt. Ein Wasserkocher braucht fast zweimal weniger Strom als eine Pfanne auf dem Elektro- oder Gasherd. Der Wasserkocher ist für das Aufkochen von kleinen Wassermengen gut geeignet.

Ein Haushalt funktioniert heute kaum mehr ohne Strom und bietet über alle Geräteklassen hinweg enormes Energie-Sparpotenzial. Computer, TV-Geräte und Kaffeemaschinen verbrauchen auch im Stand-by- sowie Schlafmodus Energie. Diese Geräte sollten daher immer ganz ausgeschaltet werden. Das geht am einfachsten mit einem Netzschalter oder einer Steckdosenleiste. Mit einem Klick sparen so gleich mehrere Geräte Strom. Halb gefüllte Geschirrspüler, Waschmaschinen oder Tumbler verbrauchen genauso viel Strom wie Volle. Geräte sollten erst gestartet werden, wenn sie gut gefüllt sind. Zudem sollte nicht alle Wäsche bei hohen Temperaturen gewaschen werden. 30 °C reicht in der Regel für leicht verschmutzte Wäsche.





Kippfenster
vermeiden



Stosslüften
3-5 mal täglich für 5-10 Minuten

Durch ständig geöffnete Kippfenster entweicht viel Wärme ins Freie. (Bild: zvg OekoWatt AG)

Mit wenig Zeitaufwand verbunden und dennoch wirksam ist das Löschen der Lichter in einem menschenleeren Raum. Beim Verlassen eines Raumes soll das Licht immer ausgeschaltet werden. Leuchten, welche noch nicht auf LED-Technologie umgestellt sind, sollten erneuert werden. Auf der Webseite www.topten.ch können die energieeffizientesten Leuchtmittel und Geräte auf dem Markt gefunden werden.

Gemeinde Ennetbürgen

Weiterführende Informationen

Bei Beachtung dieser Massnahmen kann viel Energie eingespart und ein Beitrag zur Vermeidung der Energie-Mangellage geleistet werden. Der Bund informiert auf der Webseite www.nicht-verschwenden.ch laufend über die aktuelle Lage in der Schweiz. Bei Fragen



Mit einer Steckerleiste kann der Standby-Verbrauch vermieden werden. (Bild: zvg OekoWatt AG)

kann man sich an Energiefachpersonen von EnergieSchweiz wenden: Tel. 0848 444 444 oder www.infoline.energieschweiz.ch

TOP-SPARTIPPS:

1. Heizung runterdrehen

Einstellen der Raumtemperatur auf rund 20 °C. Mit der Reduktion der Raumtemperatur um 1 °C kann bis zu 10 Prozent Heizenergie gespart werden

2. Duschen statt baden

Durch kurzes und nicht zu heisses Duschen wird viel Warmwasser eingespart.

3. Kochen mit Deckel

Der Deckel auf dem Topf hält die Energie zurück.

4. Geräte richtig abschalten

Computer, TV oder Kaffeemaschine verbrauchen auch im Stand-by-Modus Energie. Diese Geräte sollten, am einfachsten mit einer Steckleiste, immer ganz ausgeschaltet werden.

5. Lichter löschen

Beim Verlassen eines Raumes soll immer das Licht ausgeschaltet werden. Um die Energieeffizienz zu steigern, ist die Beleuchtung auf LED umzurüsten.

Projektplanung **Umbau Musikschule**

An der Gemeindeversammlung vom November 2021 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit für den Umbau des ehemaligen Pfarreiheims in Räumlichkeiten für die Musikschule zugestimmt. Realisiert werden 6 Musikzimmer sowie ein zusätzlicher Singsaal. Auch werden ein neues Instrumentenlager gebaut und die Räumlichkeiten mit einem Lüftungssystem versehen, das in den Sommermonaten auch die Zimmer kühlen kann.

Bei der detaillierten Projektplanung wurden zudem sicherheitsrelevante Mängel festgestellt. Von der Nidwaldner Sachversicherung ist eine Brandschutzplanung erstellt worden, welche sich auf die Brandschutzverordnung stützt. Da es sich um ein öffentliches Gebäude handelt, ist diesem Punkt ein besonderes Augenmerk zu schenken.

Auch dieses Umbauprojekt bleibt nicht von der aktuellen Preissituation und wirtschaftlichen Veränderungen verschont. So wurde zusätzlich mit einer reinen Teuerung des Baukosten-Indexes von 5% gerechnet und die Materialkosten haben zurzeit einen Preisaufschlag zwischen 5 und 80% (!) zur Folge.

Aufgrund der Dringlichkeit dieses Umbaus und zufolge daraus, dass in den Räumlichkeiten der bestehenden Musikschule ein fünfter Kindergarten untergebracht wird, hat der Gemeinderat entschieden, die Arbeiten zu Beginn der Sommerferien zu starten und an der Gemeindeversammlung vom 18. November der Stimmbevölkerung einen Nachtragskredit vorzulegen. Die Arbeiten schreiten gut voran und falls die Gemeindeversammlung den Zusatzkredit genehmigt, ist geplant, dass die neuen Räumlichkeiten für den Musikunterricht im Februar bezugsbereit sind.

Mario Röthlisberger
Gemeinderat





Sanierung **Schiffstation Ennetbürgen**

Wie bereits in der vorletzten Ausgabe von „Us eysem Dorf“ (Nr.114) berichtet, schreitet die Sanierung des Wohnhauses an der Schiffstation voran. Geplant ist, dass die Vermietung im Frühjahr 2023 erfolgen kann. Das Mietobjekt weist folgende Parameter aus:

Adresse:	Stationsstrasse 34, 6373 Ennetbürgen
Objekt-Art:	5,5-Zimmer-Einfamilienhaus in Schiffstation
Wohnfläche:	132 m ²
Nebenträume:	Keller, 2 Estriche, Treppenhaus, Heiz- und Waschkraum, Garage mit direktem Zugang zur Wohnung, Aussenabstellplatz
Spezielles:	- direkte Lage am See - Galeriezimmer - Gedeckte Loggia im EG und kleiner Balkon im OG

Die monatlichen Mietkosten berechnen sich wie folgt:

Wohnhaus:	CHF	2'700.00
Garagenplatz:	CHF	150.00
Aussenparkplatz:	CHF	50.00
Nebenkosten (à Konto)	CHF	300.00

Mietinteressenten dürfen sich gerne beim Bauamt melden unter bauamt@ennetbuergen.ch.

Mario Röthlisberger
Gemeinderat

Kulturkommission Ennetbürgen

Eysä Dorfmarkt - viuseytig und guäd



Rückblick -

viermal Dorfmarkt im 2022

Der Erfolg der vier Dorfmärkte ist ganz vielen mitwirkenden Personen zu verdanken. Verschiedene Vereine und Organisationen engagierten sich beim Rahmenprogramm, sei es in der Festwirtschaft, bei Musik und weiteren Aktivitäten. Ebenso wichtig waren die Marktbetreiber/innen mit einer Vielfalt an Produkten. Sie alle haben den Austausch mit Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt und konnten das Interesse für ihre Produkte und ihre Philosophie wecken.

Ausblick - auch im 2023 findet der Dorfmarkt viermal statt

Die Kulturkommission wird auch 2023 viermal einen Dorfmarkt organisieren. Flyer und Inserate werden aufzeigen, welche Vereine und Organisationen sich aktiv daran beteiligen.

**Jeweils samstags von 09.00 bis 14.00 Uhr,
auf dem Dorfplatz und im Gemeindesaal.**

Daten im Jahr 2023: 11. Februar -

29. April - 26. August - 28. Oktober

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!
Kulturkommission Ennetbürgen,
OK Dorfmarkt

Rückblick Kinospektakel Saison 2022

Wenn die Tage länger werden und die Abende zum draussen Verweilen einladen, dann ist es jeweils an der Zeit, sich den Liegestuhl zu schnappen und ab damit ins Openair-Kino! Und dieses Jahr kamen viele Besucher/innen, Gross und Klein, Jung und Alt, alle waren da.

Abend für Abend herrliches Wetter, abwechslungsreiche Filme und ein strahlendes Kinopublikum - so macht es Spass! Wir können auf eine grossartige Saison zurückblicken wie schon lange nicht mehr. Darum ein riesiges Dankeschön an all unsere Besucher/innen sowie ans Helferteam.

Wir freuen uns schon sehr darauf, eure strahlenden Gesichter auch nächstes Jahr wieder bei uns im Kinospektakel zu sehen.

OK Kinospektakel



Kinder haben Spass auf dem Eisfeld.

Sportanlage Ennetbürgen Über das Eisfeld gleiten

Nach zwei Absagen in den letzten beiden Jahren führen die Gemeinde Ennetbürgen und der Ambri-Piotta Fanclub Buochs den beliebten Anlass vom 7. – 29. Januar 2023 zum dritten Mal durch.

Die Firma Grüter aus Buttisholz liefert wie schon 2019 das synthetische Eisfeld. Mit 400 Quadratmetern ist es wesentlich grösser. Auf Wunsch der Schule Ennetbürgen betreut das zehnköpfige Eismeisterteam des Ambri-Piotta Fanclubs Buochs Schüler, Familien und Gäste während des ganzen Tages. Es reinigt die Eisfläche, schärft die Schlittschuhe, hilft den Kleinsten beim Anziehen und schaut für Ordnung rund um das Eisfeld. Eisstockschiessen, Hockey und freies Herumtollen auf Schlittschuhen wird im Januar für Jung und Alt wieder ein unvergessliches Erlebnis. Während des Schulbetriebs ist das Eisfeld morgens von 08:00 Uhr bis abends um 22:00 Uhr geöffnet. Samstag und Sonntag von 14:00 bis 18:00/20:00 Uhr.

Das Arenabeizli öffnet unter der Woche ab 16:00 sowie am Mittwochnachmittag und am Wochenende von 14:00 bis 18:00/22:00 Uhr. Es bietet 70 Plätze und steht wiederum allen Gästen, Gruppen, Firmen oder Vereinen zur Verfügung. Einem Fondue- oder Raclette steht nichts mehr im Wege. Das eingespielte Dreier-Frauenteam samt Helfern sorgt für eine gemütliche Atmosphäre und das leibliche

Wohl. Trudy Wittwer nimmt gerne unter Tel. 079 751 96 03 Reservationen (kleine und grosse Gruppen) für das Arenabeizli und das Eisfeld entgegen.

Die Gemeinde Ennetbürgen, die Raiffeisen Nidwalden, die Genossenkorporation Ennetbürgen, die Kirchgemeinde Ennetbürgen und das Sportamt Nidwalden zählen zu den treuen Hauptsponsoren und ermöglichen diesen beliebten Eisevent. Ihnen gebührt schon im Voraus ein grosses Dankeschön. Das OK freut sich auf viele eishungrige Wintersportler/innen.

Ruedi Wechsler



Gemütliches Beisammensein im Arena-Beizli.

Tourismus Buochs-Ennetbürgen **Wellness im Strandbad**

Im letzten Winter hat Tourismus Buochs-Ennetbürgen innert Rekordzeit eine neue Attraktivität geschaffen: den «Schwitzchaschtä» im Strandbad Buochs-Ennetbürgen.

Im Herbst letzten Jahres entschied der Vorstand des Tourismusvereins einen Bauwagen in einen Sauna-Wagen umzubauen. Innerhalb weniger Monate wurde das Projekt lanciert, finanziert und umgesetzt. Im Februar dieses Jahres ging der «Schwitzchaschtä» im Strandbad in Betrieb. Die ersten zwei Betriebsmonate waren äusserst erfolgreich. Die Natur-Sauna am See erfreute sich grosser Beliebtheit.

Exklusives Sauna-Erlebnis

Über den Sommer stand der Sauna-Wagen auf dem Campingplatz. Nicht zuletzt aufgrund des heissen Wetters hielt sich die Nachfrage in Grenzen. Ende September kehrte die Sauna wieder zurück ins Strandbad. In den Wintermonaten können nun die Gäste wieder das exklusive Sauna-Angebot direkt am See geniessen.

Gebucht wird die Sauna online via Facebook (www.schwitzchaschtä.ch) oder per WhatsApp (Tel. 079 685 72 55). Vor dem gebuchten Termin erhalten die Gäste den Zugangscode zur Sauna und können diese für sich privat nutzen. Sie hat Platz für bis zu 6 Personen. Die Sauna wird von den Benutzerinnen und Benutzern selbstständig mit Holz eingeheizt. Dies dauert ungefähr eine halbe Stunde und diese Zeit wird

nicht verrechnet. Die Gebühr für die Sauna richtet sich nach der Nutzungsdauer (siehe Box).

Wetterunabhängigkeit dank Vorraum

Der See dient als Abkühlung nach dem Sauna-Gang. Was im ersten Moment unmenschlich kalt erscheint, ist in Tatsache unglaublich vitalisierend und entspricht dem typisch finnischen Sauna-Erlebnis. Eine Dusche wird somit nicht benötigt. Für die anschliessende Erholung stehen zwei Saunaliegen mit Blick auf den See zur Verfügung. Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, können sich die Gäste im grosszügigen Vorraum, ausgestattet mit Tisch und Bänken, erholen.

Privatsphäre gewährt auch mit Strandbad-Weg

Der neue Winter-Fussweg durch das Strandbad ist eine weitere Aufwertung dieses Gebiets den Winter hindurch. Damit die Sauna-Gäste auch mit dem öffentlich zugänglichen Strandbad etwas Privatsphäre haben, wurde ein hölzerner Sichtschutz montiert. Von den Sauna-Gästen wird erwartet, dass sie die Sauna und das ganze Areal sauber hinterlassen. Dies funktioniert bisher einwandfrei. Selbstverständlich wird die Sauna auch regelmässig gereinigt. Dank dem «Schwitzchaschtä» haben wir in Buochs/Ennetbürgen endlich auch ein Wellness-Angebot – und was für eines!

Weitere Informationen unter:
www.schwitzchaschtä.ch

Preise*:

1 Std. = CHF 35.- 2 Std. = CHF 65.-
3 Std. = CHF 90.- 4 Std. = CHF 115.-

* Mitglieder von Tourismus

Buochs-Ennetbürgen bezahlen
lediglich CHF 25.- pro Stunde.

Reto Wyss

Vorstand Tourismus Buochs-Ennetbürgen





POWER WAVE Buächs Versuächs und Vereinstag

Rückblick «Buächs Versuächs»

Nach der erfolgreichen Durchführung des Worldfood-Festivals «Buächs Versuächs» im Jahr 2021 durften wir auch im Jahr 2022 wieder viele Besucherinnen und Besucher beim Dorfleuteried begrüßen. Das wechselnde Wetter haben alle Beteiligten sehr gut gemeistert. Wir blicken auf einen gelungenen Anlass zurück und bedanken uns herzlich bei:

- den Helferinnen und Helfern für ihren beherzten Einsatz
- den Standbetreibern, die wiederum köstliche Speisen aus aller Welt auf den Teller zauberten
- den Musikern für die stimmungsvollen Live-Acts
- allen Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung den Event für Jung und Alt wesentlich mit ermöglichten
- dem OK des «Trättitraktore-Rennens» für die kooperative Zusammenarbeit
- dem Tourismusverein Buochs-Ennetbürgen für den Zwischenstopp bei der Dorfführung im Dorfleuteried
- der Gemeinde Buochs
- den Anwohnerinnen und Anwohnern
- allen Besucherinnen und Besuchern

Power Wave freut sich, am 2. September 2023 das Worldfood-Festival erneut durchzuführen.

Rückblick Vereinstag

Einen Tag nach «Buächs Versuächs» fand auch der alljährliche Vereinstag statt. Mit dem Vereinsturnier, bei welchem die Teams alters- und geschlechterdurchmischte ausgelost werden, kann der beliebte Unihockeysport mannschaftsübergreifend zelebriert werden. Spass steht dabei im Vordergrund. Ebenfalls wird der oder die Penaltykönig(in) des Jahres erkoren. In diesem Jahr hat es lange gedauert, bis ein eindeutiger Penaltykönig ausgerufen werden konnte – was für die Topleistung der Goalies spricht. Gratulation an Robin, unseren diesjährigen Penaltykönig!

Übrigens können alle Vereinsangehörigen während des Vereinstags Material einkaufen. Der Ausrüster ist jeweils mit einem Verkaufsstand am Anlass dabei.

Anlässlich des Vereinstags konnten wir unser «Mitglied des Jahres» ehren. Seit der letzten GV wird diese Auszeichnung vom Vorstand in Form eines Wanderpokals für ausserordentliche Dienste und Leistungen verliehen. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei unserem neusten Ehrenmitglied Roman Barmettler für seine 17 Jahre Vorstandstätigkeit bei Power Wave!

Marco Röthlisberger
PR + Marketing-Verantwortlicher
Power Wave Buochs-Ennetbürgen

Bike-Erfolge

Alessandra Keller: vom Pechvogel ...



Alessandra Keller durfte in der Vergangenheit schon grosse Erfolge feiern. 2013: U19-Weltmeisterin, 2019: U23-Weltmeisterin. Die Form stimmte und die Prognosen für eine grosse Karriere standen gut. Doch dann kam alles anders. Kurz vor dem Weltcup-Auftakt in der Saison 2019 schlug das Pech zu. Bei einem Sturz an einem Vorbereitungsrennen brach sich Alessandra beide Hände. Trotz intensivem und zielstrebigem Training war die halbe Saison für die Ennetbürgerin gelaufen.

Nach der Verschiebung der Olympiade und einer durch Corona gekürzten Saison 2020 war die Olympiaselektion ein grosses Ziel. Der Formaufbau verlief sehr gut, bis sie im Januar 2021 beim Aussteigen aus dem Auto ausrutschte und dabei Verletzungen am Kreuzband und Meniskus erlitt. Die Operation verlief gut und es folgte das Reha-Training, jedoch fiel sie für längere Zeit aus. Trotz einem starken Comeback musste sie sich an der Olympiade mit der undankbaren Rolle der Ersatzfrau abfinden. Alessandra blieb aber stets motiviert und zielstrebig. Mit hartem Training, unglaublich viel Disziplin und noch mehr Durchhaltevermögen hat sie in dieser Saison bewiesen, dass sie zu den Besten der Besten gehört.

Schon bei Vorbereitungsrennen im Frühjahr zeigte Alessandra, dass mit ihr zu rechnen ist. **«Ich bin glücklich wieder bei den Weltbesten mitmischen zu können»** lautete ihr Fazit nach dem Weltcup-Start im brasilianischen Dschungel (8. Rang). In Albstadt zeigte sie wieder ein starkes Short-Track Rennen und wurde ausgezeichnete Vierte. Auch im Cross-Country fuhr sie vorne mit und egalisierte mit dem Fünfer-Weltcup-Podest das zweitbeste Weltcupresultat ihrer Karriere. Nach zwei schwierigen Jahren war dies eine grosse Genugtuung: **«Mein Saisonziel war es, wieder an Weltcups unter die besten Fünf zu fahren. Dass mir dies bereits im zweiten Weltcup der Saison gelingt, stimmt mich extrem zufrieden».**

Eine Woche später in Nové Město musste sie eine kleine Enttäuschung hinnehmen. Bis zum Zeitpunkt eines Hinterraddefektes lag sie auf Podestkurs. Nach dem Zwischenstopp in der Techzone zeigte sie die von ihr gewohnte kämpferische Einstellung und holte mit dem 8. Rang das Beste aus der Situation heraus.

An der Cross-Country-Schweizermeisterschaft in Leysin liess sich Alessandra von den vielen Stürzen und dem immer schwerer werdenden Terrain nicht beirren. Sie fand den perfekten Mix aus Angriff und Vorsicht und überquerte die Ziellinie als grandiose Siegerin.



... zur Überfliegerin



Nach dem Gesamtweltcup im Short-Track gewinnt Alessandra auch den Cross-Country-Gesamtweltcup

Es folgten weitere erfolgreiche und hart umkämpfte Weltcup-Rennen in Leogang, Lenzerheide und Andorra. In der Lenzerheide gab sie mit glänzenden Augen zu Protokoll: **«Ich konnte die Energie der Zuschauer voll aufsaugen. Ich bin überglücklich, meinen ersten Podestplatz (2. Rang Short-Track/ 3. Rang Cross-Country) hier beim Heimrennen realisieren zu können und es gibt mir Rückenwind für die weitere Saison».** Dieser Rückenwind war immer wieder spürbar. In Vallnord gewann sie mit einer unglaublichen Willensleistung ihr zweites Weltcup-Rennen im Short-Track.

«Mit dem Rennen bin ich nicht vollumfänglich zufrieden, aber ich habe alles gegeben. Dass ich dank diesem Resultat (4. Rang) zwei Rennen vor Schluss erstmals das Leadertrikot überstreifen darf, macht mich extrem stolz», so zog Alessandra Bilanz im Ziel beim Short-Track in Snowshoe. Im Cross-Country lieferte sie einen packenden Zweikampf mit der Schwedin Jenny Rissveds. Auf der Zielgeraden hatte sie genügend Vorsprung, um ihren ersten Cross-Country Weltcupsieg zu feiern.

In Mont-Sainte-Anne startete Alessandra zum ersten Mal in ihrer Karriere im Short-Track-Leadertrikot. Sie zeigte sich stetig präsent und erreichte den 3. Rang. Ihre Konstanz ist beeindruckend: in 15 gefahrenen Weltcuprennen war sie jedes Mal in den Top 10 klassiert. Neben den zwei Siegen fuhr sie achtmal unter die besten Fünf. **«Der Gesamtweltcup ist nun ein grosses Ziel»**, schrieb sie auf ihrem Blog. Vor dem Weltcupfinale in Val di Sole, startete sie noch an der EM in München (6. Rang) und an der WM in Les Gets. Obwohl sie in Frankreich nach einem heftigen Sturz scheinbar aussichtslos zurücklag, kämpfte sie sich zurück und wurde Short-Track Vize-Weltmeisterin.

Beim Weltcupfinale in Val di Sole krönte sich Alessandra gleich zweimal. Mit dem 3. Rang gewann sie zunächst die Disziplinenwertung im Short-Track. Dann gelang ihr mit dem 6. Rang im Cross-Country das Double!

Und besonders erwähnenswert: Alessandra ist neben Barbara Blatter und Jolanda Neff erst die dritte Schweizerin, welche den Gesamtweltcup gewonnen hat.

Conny Kuratli & Andres Portmann

erfolgreich

Impressionen vom 13. Oktober 2022

Empfang von Alessandra, Mona, Luis und Aaron



Zu allen Details:
www.kcnw.ch/news/2022/edelmetall-das-es-chloepft-und-taetscht



Nachwuchs-Europa- meisterschaften

Erfolgreiche Kanuten aus Ennetbürgen

Im bosnischen Banja Luka fanden Ende August 2022 die Nachwuchs-Europameisterschaften in der Wildwasser-Abfahrt statt. Im 14-köpfigen Schweizer Team waren 4 Athletinnen und Athleten aus Ennetbürgen vertreten: Aaron Schmitter, Nora Zeder und die Geschwister Mona und Luis Clavadetscher.

Man kann es vorwegnehmen: Es gab Edelmetall, dass es «chlöpft» und «tätscht». Wirklich – das gab es noch nie! Die diesjährige Nachwuchs-Europameisterschaft ist die erfolgreichste EM eines Schweizer Wildwasser-Abfahrts-Teams – und an vielen der insgesamt 13 Medaillen des Schweizer Teams war mindestens eine Ennetbürgerin oder ein Ennetbürger beteiligt.

Die erfolgreichste Bilanz hatte dabei der erst 15-jährige Aaron Schmitter aus Ennetbürgen vorzuweisen. Er gewann im Sprint-Einzel die Silbermedaille bei den Junioren (U18). In den Teamrennen konnte er weitere drei Medaillen ergattern. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen aus Solothurn holte er sich sensationell den Europameistertitel der Junioren über die klassische Distanz. Aufgrund einer Spezialregelung konnte er im Sprint Team gleich zweimal an den Start gehen. Zunächst gewann er mit dem Junioren-Team Bronze, dann setzte er gemeinsam mit Luis Clavadetscher und Cornel Bretscher (Buochs) im U23-Team noch einen drauf und wurde U23-Vize-Europameister.

Im Sprint-Einzel qualifizierte sich Nora Zeder mit einem unglaublich starken Vorlauf für den Final und holte am Schluss den guten 14. Rang. Mona Clavadetscher ging gemeinsam mit ihrer Klubkollegin Hannah Müller (Buochs) im Kanadier-Zweier an den Start. Die beiden Athletinnen konnten in dieser Kategorie sehr überzeugen und gewannen im Klassik und im Sprint die Bronzemedaille.

Die Athleten wussten auch in den Teamrennen der Kanadier-Disziplin zu überzeugen. Bronze in Klassik und Sprint gab es für das Kanadier-Zweier-Team mit Luis Clavadetscher, Jonah Müller und Cornel Bretscher (beide Buochs), Janis Amstad (Beckenried), Patrick Gutknecht und Patrick Fehlmann (beide Solothurn).

Zum Abschluss der Rennen kam im Kanadier-Einer-Team der Damen noch eine weitere Bronzemedaille für Mona Clavadetscher, Hannah Müller (Buochs) und Glenys Ettl (Beckenried) dazu.

Die Erfolge sind umso höher einzuschätzen, als die Leistungsdichte in allen Kategorien sehr hoch war. So klassierten sich beispielsweise im Sprint-Team der Juniorinnen die ersten fünf Teams innerhalb einer Sekunde (!). Aus Nidwaldner-Sicht zeigt sich, dass mit dem seit 2017 bestehenden Regionalen Leistungszentrum Zentralschweiz in Buochs (Wassersportzentrum) die Strukturen und das Niveau der Athletinnen und Athleten deutlich verbessert werden konnten. Die professionellere Arbeit hat sich an dieser Europameisterschaft eindeutig auszubezahlt.

Der Vorstand des Kanuclubs Nidwalden gratuliert allen Athletinnen und Athleten sowie dem Trainer-Team herzlich zu ihren unglaublichen Einzel- und Team-Leistungen.

Gianni Clavadetscher

erlebnisreich

Schuljahresmotto 2022/23

Die Schule wird dieses Jahr BUNT...

Nach dem letztjährigen Schulmotto «**einzigartig und vielfältig**» ist das aktuelle Motto «**bunt durchs Jahr**» als eine Art Fortsetzung zu interpretieren.

Ob Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen, Schulverwaltung, Hauswarte usw. - jede Gruppe in sich ist kunterbunt zusammengewürfelt und besteht aus ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten. Und doch ergibt das Ganze ein wunderbares Bild und ist viel spannender, als wenn alle gleich wären. Auch der Unterricht soll vielseitig, abwechslungsreich und eben "bunt" sein.

Vielfalt als Gewinn ist sicherlich eine wichtige Aussage, aber wir wollen auch die **Kreativität** ins Zentrum stellen. Eines der vier **K's** der "21st century skills", also der Kernkompetenzen, die in der Arbeitswelt der Zukunft wohl zentral sein werden. So ist eben die **Kreativität** neben **Kritischem Denken**, **Kommunikation** und **Kollaboration** unser Schwerpunkt. Früher waren vor allem Künstler oder Genies kreativ. Heute ist jedoch dieser hohen menschlichen Kompetenz besondere

Achtung zu schenken, denn Kreativität ist etwas, was Algorithmen und Roboter nicht so einfach übernehmen können.

So spornt uns das Motto bestimmt auch an, noch etwas kreativer zu sein, bunt durch den Schulalltag zu gehen und nicht immer alles nur «schwarz-weiß» zu sehen. Oder wir lassen uns von den bunten Farben der Jahreszeiten verzaubern und setzen das eine oder andere Kreativ-Projekt um.





Das Farbstifte-Bemalen erforderte schon einmal Teamarbeit.

Und so starteten wir auch bewusst bunt ins Schuljahr und die Schüler/innen kamen in farbigen T-Shirts zur Schuleröffnungsfeier. Die lange Polonaise zeigte das bunte Treiben auf dem roten Platz und vereinte alle Stufen zu einem bunten Haufen. Anschliessend bekam jede Klasse zwei Holzpfähle, welche stufenweise zu Farbstiften bemalt wurden und nun unser Schulareal zieren.

Daniela Birrer, Redaktion Schule



Erntezeit

Was so alles in unserem Hochbeet wächst

Die Klassen von Frau Steiner und Frau Oertle bepflanzten im letzten Schuljahr das Hochbeet der Unterstufe. Nach den Sommerferien war nun Erntezeit.



Die frisch gejätete Erde ist bereit für die Bepflanzung.

Dann der grosse Schock nach den Sommerferien! Alle Kartoffelpflanzen waren braun und verwelkt. Die Kinder waren sehr enttäuscht, bis die beiden Lehrerinnen sie darüber aufklärten, dass dies ein gutes Zeichen ist und uns zeigt, dass die Kartoffeln nun reif sind.

Ende August war es endlich soweit und die Kartoffeln und Karotten konnten geerntet werden. Die Karotten wurden direkt aus dem Hochbeet als leckeres Znüni gegessen. Die Kartoffeln warten nun im Schulhauskeller darauf, dass sie von den beiden Klassen im November zu einem feinen Mittagessen weiterverarbeitet werden.

Roswitha Steiner und Daniela Oertle
Klassenlehrpersonen US

Im Mai starteten die beiden 1. Klassen mit dem Hochbeet-Projekt. Bevor jedoch etwas angepflanzt werden konnte, musste das Hochbeet von Unkraut befreit werden. In die saubere Erde wurden Saatkartoffeln gesetzt und Karottensamen gesät. Grosszügig musste das frisch gepflanzte Gemüse von den Schülerinnen und Schülern begossen werden. Danach hiess es erstmal abwarten.

Während dieser Zeit wurde das Thema «Kartoffel» im Unterricht thematisiert. Regelmässig wurden das Hochbeet besucht sowie der Wachstumsstand begutachtet und dokumentiert. Kurz vor den Sommerferien konnten die Kinder die weiss-violetten Blüten der Kartoffelpflanze bestaunen. Zudem wurde eine Kartoffelkäfer-Kontrolle durchgeführt. Wir hatten Glück und fanden keinen einzigen Käfer weit und breit.



Eine erfolgreiche Ernte im August. Mmmh, waren die Rüebli lecker.



Der Imker erklärt den Aufbau einer Bienenwabe.

Einstiegsthema „Bienen“

Hoher Bienenbesuch im Waldkindergarten

Der Waldkindergarten startete dieses Jahr mit dem Einstiegsthema „Bienen“ ins neue Schuljahr. Und so konnten die Kinder auch einen besonderen Gast empfangen: die Bienenkönigin höchstpersönlich! Selbstverständlich flog diese nicht einfach zu, sondern kam in Begleitung ihres Imkers Wisl.

Es war ein toller, spannender und lehrreicher Tag, den die Vollzeit-Kinder im September erleben durften. Im Schaukasten konnten sie die Bienenkönigin ganz nahe beobachten. Auch lernten sie den Unterschied zwischen Pollen und Nektar kennen (Pollen durften wir sogar probieren) und sie konnten zudem eine eigene Bienenwachskerze machen. Wir alle waren begeistert und genossen zum Abschluss ein wenig Honig. Herzlichen Dank dem Imker Wisl und seiner Frau Heidi für den Besuch!

Team Waldkindergarten



Die Kinder beobachten, wie die Bienen die Pollen sammeln.

Pumptrack on Tour **Pump it!**

Der «Pumptrack on Tour» ist seit 2019 während den Sommermonaten auf Nidwaldner Schulhausplätzen unterwegs. So war er dieses Jahr auch «i eysem Dorf» und stand für 7 Wochen (Schulbeginn bis Mitte Herbstferien) bei uns auf dem Pausenplatz vor dem Schulhaus 2. Dieser Pumptrack ist eine tolle Gelegenheit, um Bewegungsfreude auf Rädern zu üben und somit auch die Sicherheit beim Velofahren im Strassenverkehr zu fördern.

Für alle, welche die rote Bahn bei uns nicht entdeckt hatten: Der Pumptrack ist ein kompakter, geschlossener Rundkurs mit vielen Wellen und Steilwandkurven. Durch dynamisches Be- und Entlasten von Vorder- und Hinterrad (auch «pumpen» genannt) kann das Fahrrad ohne zu treten beschleunigt werden.

Aber ein solcher Pumptrack macht nicht nur mit dem Fahrrad Spass, sondern auch mit Scootern, BMX-Rädern oder – für Könner/innen unter uns – mit Skateboard oder Inlineskates. Und damit alle Kinder an unserer Schule ihren Spass daran finden konnten, stellte der Kanton sogar Mountainbikes, Kickboards und selbstverständlich Helme zur Verfügung.

So drehten Schüler/innen vom Kindergarten bis zur ORS während der Schulsportstunden oder in der Freizeit ihre Runden. Da die Anlage – im Gegensatz zu fix gebauten Pumptracks – aus Einzelteilen zusammengesetzt ist, welche auf verschiedene Arten miteinander kombiniert werden können, verursachte der Betrieb einen gewissen Lärm. An dieser Stelle danken wir

den Anwohnerinnen und Anwohnern rund ums Schulareal für ihr Verständnis und die Toleranz zu Gunsten der Bewegungsförderung unserer Schulkinder.

Wie die Kinder den Pumptrack fanden, erzählen sie gleich selbst:

«Ich finde den Pumptrack gut, gehe aber nur mit der Schule während des Sportunterrichts drauf.»

«Das Beste beim Pumptrack sind die Wellen. Das macht Spass beim Darüberfahren»

«Der Pumptrack ist super. Ich finde das Kurvenfahren besser als die Wellen»

«Ich finde den Pumptrack voll cool. Kürzlich sind wir alle mal bewusst in die Gegenrichtung gefahren, das war viel schwieriger.»

Daniela Birrer, Redaktion Schule





Pfarreizentrum Ennetbürgen **Ökumenische Kleinkinderfeiern**

«Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich.»

Lk 18,16. Diesen Bibelvers aus dem Lukas-Evangelium verstehen die Verantwortlichen der Kleinkinderfeiern der katholischen Pfarrgemeinde als Richtlinie für die Gestaltung der pfarreilichen Kleinkinderfeiern.

Es ist für die Leitenden wichtig, dass die Kinder bereits früh eine grundlegende Basis für ihren persönlichen Glauben errichten können, die es ihnen ermöglicht, die «Kirche» als lebendigen und offenen Ort zu erfahren. In den Ritualen dieser Gottesdienste für die Kleinen, im Lauschen einer Geschichte und dem Erleben von Gemeinschaft wird das Vertrauen zu Gott, der Umwelt und sich selber gestärkt.

Die Kleinkinderfeiern richten sich vor allem an die Kinder von 2 bis ca. 6 Jahren. Die Inhalte knüpfen an die Lebenswelt der Teilnehmenden an und dauern in der Regel 30 bis 45 Minuten. Im Mittelpunkt steht dabei jeweils eine biblische Geschichte oder eine weltliche Erzählung mit einem christlichen Bezug. Passend dazu basteln, singen und beten alle miteinander.

An dieser Stelle darf ein anschauliches Beispiel erwähnt werden: Im letzten Frühling sind die Kleinkinder in die Schöpfungsgeschichte eingetaucht und haben passend dazu Sonnenblumenkerne gepflanzt. Bezugnehmend auf dieses Ritual ist nun im Herbst eine kleine «Erntedankfeier» erfolgt. Für einmal wurde nicht gebastelt, sondern mit einem gemeinsamen Apéro und Gemüse aus der Region gefeiert.

Seit zwei Jahren gestaltet das Kleinkinderfeier-Team zusätzlich die «Räbellächtli-Feier», die um den Martinstag (11.11.) stattfindet. Die Kurzbesinnung beim Vergissmeinnicht

draussen vor der Kirche sowie der anschliessende Räbellächtli-Umzug finden am Donnerstag, 10. November 2022 um 17.30 Uhr statt.

Zurzeit sind folgende Leitungspersonen im Kleinkinderfeier-Team verantwortlich: Daniela Gabriel, Ursi Barmettler und Jasmin Häcki. Heidi Mathis verlässt unser Team auf Ende Jahr. Das Team dankt Heidi für ihre Spontaneität, Kreativität sowie ihr grosses Herz und wünscht ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Falls du Lust hast, Teil dieses Kleinkinderfeier-Teams zu werden, freut sich Jasmin Häcki sehr über deine Kontaktaufnahme. (077/ 411 87 09)

Daten 2023

- Samstag, 11.02.2023 um 10.00 Uhr, Pfarreizentrum Ennetbürgen
- Samstag, 08.04.2023 um 10.00 Uhr, Pfarreizentrum Ennetbürgen
- Samstag, 10.06.2023 um 10.00 Uhr, Pfarreizentrum Ennetbürgen
- Donnerstag, 09.11.2023 um 17.30 Uhr, Pfarrkirche St. Anton Ennetbürgen
- Sonntag, 24.12.2023 um 15.00 Uhr, Pfarrkirche St. Anton Ennetbürgen

Sie werden 80-jährig

Geburtstag

Susanna	Schnepf-Häberli	Bürgenstockstrasse	30.12.1942
Franz	Arnold	Stanserstrasse	24.12.1942
Werner	Maeder	Bürgenstockstrasse	19.12.1942
Albert	Zimmermann	Rotigraben	06.12.1942
Paula	Arnold-Achermann	Stanserstrasse	23.03.1943
Josef	Poletti	Panoramastrasse	22.03.1943
Winni	Müller	Seestrasse	19.03.1943
Pia	Gabriel-Odermatt	Aumühlestrasse	13.03.1943
Hans	Greter	Bürgenstockstrasse	08.03.1943
Raphael	Costa	Riedmatt	02.03.1943
Liselotte	Egger-Bigler	Hofurlistrasse	22.02.1943
Rudolf	Indermaur	Hofurlistrasse	21.02.1943
Werner	Siegrist	Bürgenstockstrasse	20.02.1943
Klaus	Schmidli	Panoramastrasse	03.02.1943
Manfred	Michl	Bürgenstockstrasse	28.01.1943
Hans	Burkard	Bodenhostatt	25.01.1943
Franz	Amstutz	Oeltrotte	21.01.1943
Bernd	Haller	Bürgenstockstrasse	20.01.1943

Sie werden 90-jährig und älter

Karl	Amrhein	Allmendstrasse	03.12.1932
Ferdinand	Niederberger	Allmendstrasse	13.02.1933
Edeltraud	Ulrich-Wirth	Oeltrotte	09.02.1933
Helena	Limacher-Bossart	Bodenhostatt	09.03.1933
Alois	Christen	Stanserstrasse	26.02.1933
Marie	Jenni-Odermatt	Alpenstrasse	27.03.1933
Erika	Oberli-Frey	Bodenhostatt	14.03.1933
Margrit	Mathis-Waser	Am Bach	03.01.1933
Rosa Marie	Szalai-Bucher	Am Bach	05.03.1933
Marie	Mathis-Amstutz	Stationsstrasse	07.12.1931
Irmengard	Strickler	Sonnhaldenstrasse	13.01.1932
Alice	Bianchi-Gander	Am Bach	03.01.1932
Margrit	Businger-Barmettler	Am Bach	12.02.1931
Maria Anna	Gabriel-Heer	Bodenhostatt	22.01.1931
Berta	Hug-Agner	Am Bach	09.01.1931
Agnes	Odermatt-Kramer	Bodenhostatt	19.12.1929
Zäzilia	Zimmermann-Frei	Am Bach	21.01.1930
Walter	Feierabend	Bodenhostatt	20.01.1929
Berta	Risi-Balmer	Bodenhostatt	18.03.1928
Max	Mollet	Hirsacher	28.01.1927
Jost	Christen	Bodenhostatt	22.12.1923
Josefina	Zraggen	Bodenhostatt	26.12.1921
Müller	Walter, Gemeinde Senior	Bürgenstockstrasse	05.04.1919

Eheschliessungen

Hochzeitstag

Roger Schneider und Selina Mathis	03.06.2022
Prisca Grob und Martin Rhyn	11.06.2022
Felix und Katja Horat	17.06.2022
Silvia Jundt und Cornelia Fuchs	04.07.2022
Fabian und Shirley Müller	15.07.2022
Ruedi und Melanie Joller	22.07.2022
Adrian und Leonida Feer	27.08.2022

zivilstandsnachrichten

Geburten

Geburtstag

Hana Sulejmani	Tochter des Rasim Sulejmani und der Alel Sulejmani	16.03.2022
Louis Müller	Sohn des Thomas Müller und der Marlis Mathis	17.05.2022
Amelio Alois Schelbert	Sohn des Alexander Schelbert und der Monika Schelbert-Mathis	20.05.2022
Nico Odermatt	Sohn des Stefan Odermatt und der Christina Odermatt	02.06.2022
Luisa Pauline Kurtz	Tochter des Robert Kurtz und der Caroline Wulff	08.06.2022
Louis Studer	Sohn des Reto Achermann und der Mirjam Studer	26.06.2022
Jael Barmettler	Tochter des Stefan Barmettler und der Katja Barmettler	11.07.2022
Zora Bircher	Tochter des Linus Bircher und der Michèle Bircher-Achermann	17.07.2022
Ronja Odermatt	Tochter des Stefan Odermatt und der Vinia Odermatt	21.07.2022
Teodor Hodea	Sohn des Octavian Hodea und der Iona Hodea	23.07.2022
Larina Schriber	Tochter des Simon Schriber und der Loana Schriber-Marchello	24.07.2022
Luca Falzone	Sohn des Andrea Falzone und der Helen van Rossum	27.07.2022
Gwen Niederberger	Tochter des Lars Niederberger und der Katja Gabriel	07.08.2022

Todesfälle

Geburtstag

Todestag

Margaretha Schiess-Amstutz	Bodenhostatt 3	13.03.1930	14.06.2022
Friedrich Nick	Blumattstrasse 7	10.02.1931	14.06.2022
Margaritha Waser-Hess	Bodenhostatt 3	31.03.1931	23.06.2022
Erika Käslin	Allmendstrasse 5b	25.04.1931	26.06.2022
Marie Rohrer-Zimmermann	Klewenstrasse 3	03.08.1936	02.07.2022
Beatrice Deschermeier	Am Bach 2	26.09.1943	08.07.2022
Walter Brügger	Bodenhostatt 2	18.01.1943	15.07.2022
Karel Mahler	Hegglistrasse 22	26.07.1958	17.07.2022
Marlise Amstad Rumsch	Stadelstrasse 11	22.05.1960	31.07.2022
Anton Doppmann	Stanserstrasse 3	25.12.1932	06.08.2022
Martha Limacher Gabriel	Allmendstrasse 4	24.02.1954	23.08.2022

Arbeitsjubiläen an unserer Schule **Wir danken für 130 Jahre Treue!**

Auch diesen Sommer durften wir beim Schulschlusssessen wieder einigen treuen Lehrpersonen danken und ihnen zum Arbeitsjubiläum gratulieren. Die sieben Angestellten bringen es zusammen auf unglaubliche 130 Jahre im Schulbetrieb an unserer Schule und wir freuen uns, dass es noch weitere sein werden.



Peter Jann gehört schon seit 30 Jahren zu unserem Team und ist nicht nur der Schule, sondern auch seiner Stufe treu geblieben. Von Beginn weg unterrichtete er Kinder der 3./4. Klasse, nachdem er die Ausbildung zum Primarlehrer über den zweiten Bildungsweg abgeschlossen hatte. Stets engagiert, handwerklich kreativ und sportlich bereichert er unser Team. Mit seiner naturverbundenen, bodenständigen Art entschied er sich auch, seinen Bildungsurlaub betont aktiv zu gestalten, indem er zu Fuss und mit Zelt im Gepäck einmal quer durch die Schweiz wanderte.

Vor 25 Jahren kam **Elvira Nick** aus dem Luzernischen als Primarlehrerin nach Ennetbürgen – nicht nur in die Schule, sondern

auch gleich ins Dorf. Denn damals galt noch ein Wohnsitzzwang für Schulangestellte. Nach einer Mutterschaftspause kehrte sie 2002 als Fachlehrperson für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zurück. Seither unterrichtet sie mit viel Leidenschaft und Engagement unsere fremdsprachigen Kinder. Als Fachschaftsleiterin des DaZ-Teams setzt sie sich stets kompetent ein und organisiert mit ihrem Team jedes Jahr ein tolles DaZ-Erlebnis.

Rita Steinegger blickt ebenfalls auf 25 Jahre an der Schule Ennetbürgen zurück. Und auch sie arbeitete neben ihrer Aufgabe als Mutter Teilzeit als Fachlehrerin. Als Legasthenie-Therapeutin unterstützte sie Schulkinder mit Lese- und Rechtschreibstörungen. Seit 2006 ist sie jedoch für die ganze Kindergarten- und Primarstufe aktiv, indem sie mit ihrem Begabungs- und Begabtenunterricht spannendes Wissen vermittelt. Sie bietet diverse Lernateliers an oder unterstützt die Bibliothek mit Leseförderungsprogrammen. Einige Jahre hatte Rita Steinegger auch die Leitung des Schülertrichelns inne, welche sie aber letzten Winter weitergab. Liebe Rita, danke für alles und noch viel Freude bis zu deiner baldigen Pensionierung.

Unsere weibliche «Wasserratte» im Team ist ganz klar **Ines Jann**! Vor 15 Jahren wurde sie als Schwimmlehrerin eingestellt. Sie unterrichtete jedoch bald nicht nur im Hallenbad, sondern auch in den Klassenzimmern. Immer spontan und flexibel konnte man sie als Stellvertretung einsetzen. Seit 2015 ist die fröhliche, Schwimm- und Kampfsport-begeisterte Liechtensteinerin im Teilpensum mit Sévérine Doppmann in der 3./4. Klasse am Arbeiten.

Ebenfalls kreativ, vielseitig, und sportlich aktiv ist **Angela Berchtold**. Vor 15 Jahren, nach ihrer Mutterschaftspause, kehrte sie in den Lehrerberuf zurück. Währendem sie vor ein paar Jahren neben dem DaZ-Unterricht noch immer ein kleines Pensum als Primarlehrerin unterrichtete, ist sie nun voll und ganz am Deutschlernen mit den fremdsprachigen Kindern der 3. bis 9. Klasse. Mit ihrer aufgestellten und motivierten Art konnte sie schon vielen Kindern die Freude an der deutschen Sprache vermitteln.

Direkt nach seinem Studium kam **Christian Stalder** vor 10 Jahren an die ORS Ennetbürgen. Er ist seither als Klassenlehrer tätig in den Hauptfächern Deutsch, Geografie und Sport. Auch er gehört zu den Sportbegeisterten an unserer Schule. Denn neben seiner Fitnesscoach-Ausbildung ist er Instruktor bei

der SLRG und leitete schon manchen Weiterbildungskurs im Wasser. Auch wir waren schon oft froh um seine Rettungsschwimmer-Kenntnisse, wenn ein Schulanlass im, am oder auf dem Wasser stattfand.

Auch **Ueli Jurt** darf auf 10 Jahre bei uns zurückblicken. Damals eingestellt als Förderlehrperson für ein paar Kinder, unterrichtet er mittlerweile ein Teilpensum von 50% als Schulisch-Heilpädagogik-Lehrperson in der 5./6. Primar. Die anderen 50% arbeitet der studierte Doktor der Philosophie als Professor an der Pädagogischen Hochschule Schwyz. Mit diesem wertvollen Wissen begleitet er auch unser Team seit der Einführung des Lehrplan 21 und er leitet regelmässig interne Weiterbildungen zu besonderen Schwerpunkten aus dem Lehrplan.

Daniela Birrer, Redaktion Schule

Brauchtum **Tricheln 2022**

Schülerinnen und Schüler von Ennetbürgen tricheln wiederum durchs Dorf.

Das traditionelle «Schiälertreychle» ist am Freitag, 25. November 2022 eingeplant. Bei Redaktionsschluss gehen wir davon aus, dass

das Tricheln wie gewohnt durchgeführt werden kann. Auf der Webseite der Schule wird über Durchführung oder Absage von Schulanlässen informiert. So erfahren Sie auch rechtzeitig, ob dieser beliebte Anlass wie erhofft im traditionellen Rahmen stattfinden kann.

Wir freuen uns jetzt schon auf viele strahlende Gesichter beim Schlussumzug am Freitagnachmittag. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Manuela Wyrsh, OK Schülertricheln 2022



Musikschule

Wechsel in der Leitung der Musikschule

Als Andrea Loetscher im Sommer 2019 die Leitung der Musikschule übernahm, dachte niemand an einen Kurzauftritt. Aber wie es im Leben manchmal so ist, öffnen sich unverhofft Möglichkeiten, die es nur einmal gibt. Und so mussten wir sie vor den Sommerferien gehen lassen und uns auf die Suche nach einer neuen Musikschulleitung machen. Und wir fanden einen ausgezeichneten Nachfolger.



Weil alles etwas schnell ging, möchten wir uns an dieser Stelle zuerst bei Andrea Loetscher bedanken und sie offiziell verabschieden. In den vergangenen 3 Jahren war sie voller Elan und Tatendrang als Leiterin der Musikschule unterwegs, hat so manch neues Projekt angerissen und die Corona-Zeit samt ihrem Team aus flexiblen Musiklehrpersonen gut über die «Bühne» gebracht. Stets kreativ, flexibel und flink war die sportliche Andrea Loetscher unterwegs.

Das Musizieren stand für die passionierte Querflötenspielerin dabei immer im Mittelpunkt. Und so organisierte sie getreu dem Motto «Das isch Muisig» die besinnlichen Adventskonzerte oder den musikalischen Adventskalender, in dem täglich musikalische Überraschungen hervorkamen. Aber auch die Singspiele, Profi- oder Sommerkonzerte wurden immer mit viel Herzblut und Leidenschaft dem Publikum präsentiert. Als Querflöten-Lehrerin begleitete sie einige Schülerinnen und konnte ihre Begeisterung stets weitergeben.

Nun lassen wir sie weiterziehen. Als neue Leiterin des Kultur- und Bildungszentrums «Villa Senar» möchte sie die Villa des russischen Komponisten Sergej Rachmaninoff am Vierwaldstättersee beleben und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Wenn sie dies mit gleichem Enthusiasmus anpackt, wie sie unsere Musikschule leitete, wird dies bestimmt eine grossartige Sache. Wir applaudieren, sagen danke und wünschen viel Freude am anderen Seeufer...

Mit dem überraschenden Abgang von Andrea Loetscher musste schnell eine neue Lösung für die Leitung unserer Musikschule her. Und so freuen wir uns, mit Remo Abächerli einen tollen Nachfolger gefunden zu haben. Wir wünschen ihm viel Freude in seiner neuen Aufgabe, unsere Musikschüler/innen weiterhin mit Musikprojekten und dem Flair von «Muisigbirgä» zu begeistern.

Daniela Birrer, Redaktion Schule
Marc Zängerle, Gesamtschulleitung





Liebe Ennetbürgerinnen und Ennetbürger

Erlauben Sie mir, mich mit ein paar Sätzen vorzustellen:

Aufgewachsen bin ich in einer musikalischen Familie in Giswil und ich wohne in Sarnen. Die Musik war zu Hause ein allgegenwärtiges Thema. Mein Grossvater, mein Vater und meine drei älteren Brüder waren alle in der Musikgesellschaft Giswil. So waren für mich die Weichen schon früh gestellt, als ich mit neun Jahren begann Posaune zu spielen.

Nebst der Musik war aber auch das Handwerk mit Metall ein immer präsenteres Thema (bedingt durch die mechanische Firma meines Vaters). So kam es, dass ich eine Berufslehre als Polymechaniker im Helikopterunterhalt bei der RUAG Alpnach absolvierte. Während der letzten Ausbildungsphase erhielt ich die Möglichkeit, Posaunenunterricht an der Hochschule Luzern zu besuchen und mich mit Studenten auszutauschen. So konnte ich in das Leben eines Berufsmusikers blicken. Das gefiel mir so gut, dass ich mich entschied, diesen Weg einzuschlagen. So begann ich – nach erfolgreichem Abschluss der Berufslehre und der Rekrutenschule in der Militärmusik – das Musikvorstudium an der Hochschule Luzern. Darauf folgte ein „Bachelor of Arts in Music“ und ein „Master of Arts in Musikpädagogik“. Momentan bin ich in der Ausbildung in „Musikmanagement“ an der Hochschule der Künste Bern und kann das angeeignete Wissen an Schüler/innen sowie Ensembles in Ennetbürgen, Buochs und Baar weitergeben. Von den Eindrücken der Kindheit her bin ich der Blasmusik weiterhin treu geblieben, spiele in der Feldmusik Sarnen und leite als Dirigent den Musikverein Bonstetten und die Harmoniemusik Stans. Als Ausgleich zu so viel Musik verbringe ich die Zeit sehr gerne in der Natur: Sei es auf zwei Rädern mit oder ohne Motor, in schweren Schuhen, auf zwei Holzbrettern im Pulver oder mit einem grossen Stück Stoff über dem Kopf in der Luft – Hauptsache draussen.

Als bisheriger Beginners Band-Leiter, Posaunenlehrer und «Vollblut-Tschifeler» freue ich mich sehr auf die spannende Arbeit, in Ennetbürgen nun die Musikschulleitung zu übernehmen.

Remo Abächerli

Friedenslicht Schweiz

Chum, miär wend es Liächt aazünde ...

... dass es hell wird i der Nacht und de ganze Wält verchünde:
Jesus hed de Friede bracht!



So einfach erklärt obiger Liedtext von Peter Reber die Idee des Friedenslichts. Licht und Liebe sind zwei Dinge, die mehr werden, wenn man sie teilt. Kerzenlicht ist ein Symbol für die Botschaft von Jesus, Sinnbild für die Werte des Christentums. Jesus ist in Bethlehem zur Welt gekommen. Ein kleiner Funke, dessen Feuer der Menschlichkeit sich seither über die ganze Welt verbreitet.

Eine Idee aus Österreich

Der österreichische Fernsehsender ORF hat im Jahr 1986 die Idee lanciert: Ein Kind entzündet in der Geburtsgrötte in Bethlehem am ewigen Licht die Flamme der Friedenslicht-Laterne. Via Tel Aviv kommt das gesegnete Licht per Flugzeug nach Wien. Von dort aus wird es an über dreissig Länder in Europa und Übersee weitergegeben.

Zum 30. Mal in der Schweiz

Seit 1993 kommt das Licht aus Bethlehem auch zu uns. Im Rahmen der offiziellen Ankunft wird es den Delegierten aus über zweihundert

Destinationen aller Landesteile feierlich überreicht. So verteilt es sich sternförmig über das ganze Land hinweg und erreicht auch Ennetbürgen. Am 11. Dezember 2022 (3. Adventssonntag) werden Pfarreiangehörige die «weitgereiste» Flamme im Flüeli Ranft abholen und sie in unsere Pfarrkirche tragen, wo sie über die Weihnachtstage für alle als Zeichen des Friedens leuchten wird.

Ein starkes Zeichen

So lautet das Motto der diesjährigen Friedenslicht-Aktion. Das Licht soll nicht nur in der Kirche, sondern auch daheim bei den Menschen leuchten. Alle sind eingeladen, das Licht abzuholen, es zu sich nach Hause zu tragen und von dort aus an andere weiter zu verschenken. Als Zeichen des Friedens soll es von Mensch zu Mensch weitergereicht werden und dabei stets ein und dasselbe Licht bleiben, das sich vermehrt, je öfter wir es teilen.

Sich einsetzen und etwas dafür tun

Licht bekommen und weitergeben bedeutet Aufwand. Man muss etwas dafür tun, sich bewegen und einen ersten Schritt machen. Vorsicht und Achtsamkeit sind gefragt, damit das Licht nicht erlischt. Nur wenn die Menschen aufeinander zugehen und sich für einen Moment bewusst begegnen, kann der Funke überspringen. Wenn das gelingt, dann ist dies ein starkes Zeichen, das von Hand zu Hand dem Frieden dient – angefangen in der eigenen Familie und Gemeinde bis hin zum Frieden in der ganzen Welt. Jeder muss dazu etwas beitragen, denn der Friede fängt im Kleinen an.

Friedenslicht im Religionsunterricht

Jesus als das Licht der Welt fliesst mit seiner ganzen Symbolhaftigkeit stark in die Vorbereitung für den Weissen Sonntag ein. Die Kraft der Liebe und des Lichts wird den Erstkommunikanten-Kindern durch das

Friedenslicht in einem besonderen Ritual auf eine sehr sinnliche Weise erfahrbar gemacht. Im Unterricht gestalten sie dazu eine persönliche Laterne. Am Abend des dritten Adventssonntags, nachdem das Friedenlicht in der Pfarrkirche angekommen ist, pilgern die Kinder in Begleitung einer Bezugsperson durch die dunkle Winternacht zur Pfarrkirche. Dort dürfen sie die Kerze ihrer selbstgebastelten Laterne am Licht aus Bethlehem entzünden. Dazu erhalten sie eine Geschichte, die sie zusammen mit ihrer Begleitperson bei feierlicher Orgelmusik lesen können und erhalten danach die Gelegenheit, einen Augenblick lang still im Kirchenraum zu verweilen. Dadurch erfahren sie in der Kirche neben der mitmenschlichen Zuwendung und Achtsamkeit auch eine wohltuende, entspannte Atmosphäre und erleben anschließend auf dem Heimweg selbst die Strahlkraft des leuchtenden Friedenslichts.

Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller!

■ Doch damit nicht genug. Die Kinder tragen das Licht nach Hause zu ihren Familien und ge-

ben es wiederum weiter an Freunde, Verwandte und Nachbarn. Von Hand zu Hand und von Herz zu Herz wird Hoffnung und Zuversicht weiterverschenkt. Das kleine Licht soll Menschen motivieren, einen persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. Dieser weltumspannende Akt der Solidarität kann es schaffen, Menschen aller Religionen und Hautfarben miteinander zu verbinden.

Das Licht der Welt leuchtet allen Menschen

■ Die Kirchentüre in Ennetbürgen steht für all jene offen, die Licht und Wärme suchen und in die Welt hinaustragen wollen. Jeder und jede hat nach dem dritten Adventssonntag die Möglichkeit, mit einer Laterne oder einer bereitgestellten Friedenskerze (zum Preis von fünf Franken) das Friedenslicht für sich und andere abzuholen und damit ein nachhaltiges und starkes Zeichen für Frieden in der Welt zu setzen.

■ Weitere Informationen zur Aktion finden Sie im Internet unter www.friedenslicht.ch oder im Pfarreiblatt Nr.22 vom 9. Dezember 2022.

Patricia Dahinden



Adventsbesinnung
mit Harfe & Panflöte / Gedichten & Geschichten

So, 27. November
17.00 in der Kirche

Mitwirkende:
Luzia Käslin, Harfe; Daniela Würsch, Panflöte;
Moni Amstutz und Karin Odermatt, Sprecherinnen

PFARRE **SANTON**
ENNEBÜRGEN

Adventszeit

Die Adventsfenster stimmen unser Dorf auf Weihnachten ein

Es ist wieder soweit! Schon bald leuchten die Adventsfenster in vollem Glanz und versetzen unser Dorf in vorweihnachtliche Stimmung. Ganz besonders freut uns, dass sich wieder so viele Interessierte bereit erklärt haben, ein Fenster zu gestalten. Mit viel Enthusiasmus haben sie sich ins Zeug gelegt und fantasievolle Kunstwerke kreiert. Lassen Sie sich überraschen und bewundern Sie in der Zeit vom 1. Dezember bis 6. Januar bei einem Nachtspaziergang die wunderschönen Fensterdekorationen.

Die Gastgeber/innen der einzelnen Apéros laden Sie gerne jeweils von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf einen Besuch ein (siehe dazu beiliegenden Flyer oder www.pfarrei-ennetbuergen.ch). **Am Dienstag, 6. Dezember wird der Samichlaus zum Apéro bei TAKI Kinderspass (Tamara Wolfensberger, Blumattstr. 9) seine Aufwartung machen.**

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, im nächsten Kalenderjahr 2023 selbst ein Adventsfenster zu gestalten, dann können

Sie sich jetzt schon beim Pfarreisekretariat unter Tel. 041 620 11 78 oder per E-Mail: sekretariat@pfarrei-ennetbuergen.ch melden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Der Laternenweg lädt zum stillen Verweilen ein

Vom 1. Dezember bis 6. Januar leuchten jeweils ab 17.00 Uhr entlang der Strecke beim Scheidgraben (von der Leistenfabrik Odermatt in Richtung Restaurant Nidair) viele Laternen. Verschiedene Zeichnungen, von Schülerhand gemalt, und diverse Sinnsprüche auf den 60 Laternen regen dabei zum stillen Meditieren an. Wie die Adventsfenster-Aktion trägt auch der Laternenweg in unserem Dorf zur vorweihnachtlichen Stimmung bei.

Das OK-Team erhofft sich mit dem diesjährigen Adventsfenster-Brauch und dem Laternenweg viele freudvolle Begebenheiten im Dorf und wünscht Ihnen eine lichterfüllte Adventszeit.

OK-Team Pfarreirat & Kulturkommission





Weihnachts-Rollenspiel in der Pfarrkirche „S' Meysli vo Nazareth“

Am Heiligabend, 24. Dezember 2022 um 17.00 Uhr, spielen wir in der Pfarrkirche Ennetbürgen das Rollenspiel «S' Meysli vo Nazareth» für Kinder, Erwachsene und Familien.

Geniessen Sie zusammen mit Ihren Familien diesen feierlichen Gottesdienst, gestaltet von vielen Kindern aus unterschiedlichen Klassen (Sara Gabriel, Leonie Christen, Eliane Christen, Selina Christen, Ida Sterchi, Max Sterchi, Fabian Frank, Svenja Frank, und Amanda Niederberger). Für einmal dürfen wir die Weihnachtsgeschichte aus einem anderen Blickwinkel miterleben. Dabei ist eine kleine Maus ganz gross...

Die organisierenden Mitglieder der Liturgiegruppe (Josy Flüeler, Barbara Gabriel und Anna Christen) sind gewillt, nach längerer Pause wieder ein lebhaftes Weihnachtsspiel zusammen mit Kindern vorzuführen.

Wir freuen uns sehr, an Heiligabend viele kleine und grosse Besucher/innen begrüßen zu dürfen.

Liturgiegruppe Ennetbürgen



GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN DER PFARRKIRCHE ST. ANTON

IFFELEN-GOTTESDIENST

Samstag, 26. November, 17.00 Uhr / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer
Musik: Ziach & Zupf (Luzia Käslin, Harfe; Erwin Frey, Steir. Harmonika und Gitarre,
Emil Frey, Kontrabass, Hackbrett und Gitarre)

ADVENTSBESINNUNG

Sonntag, 27. November, 17.00 Uhr / Musik: Luzia Käslin, Harfe und
Daniela Würsch, Panflöte / Texte / Gedichte: Moni Amstutz und Karin Odermatt

RORATE-GOTTESDIENSTE

Donnerstag, 1. Dezember, 06.30 Uhr
Mitwirkung: Frauen- und Müttergemeinschaft, Diakon Elmar Rotzer
Musik: Flötengruppe der FMG, anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

Donnerstag, 8. Dezember, 06.30 Uhr / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer mit
Seelsorgeteam, anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

Donnerstag, 15. Dezember, 06.30 Uhr / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer,
Religionslehrerin Gaby Gabriel, anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum

MARIA EMPFÄNGNIS

Donnerstag, 8. Dezember, 09.30 Uhr / Mitwirkung: Pater Josef Christen SMB

WEIHNACHTSKONZERT – MUSIKSCHULE ENNETBÜRGEN

Sonntag, 11. Dezember, 13.15 Uhr in der Pfarrkirche / Leitung: Remo Abächerli
Mitwirkung: Sänger/innen und Streicher/innen

DAS FRIEDENSLICHT KOMMT NACH ENNETBÜRGEN

Sonntag, 11. Dezember, 19.00 Uhr / Lichtfeier mit den Erstkommunikanten in
der Pfarrkirche / Mitwirkung: Katechetinnen Patricia Dahinden und Isabella Näpflin

CARITAS-AKTION: EINE MILLION STERNE

Samstag, 17. Dezember, 17.00 Uhr
Mitwirkung: Jasmin Häcki und Firmgruppe

GOTTESDIENSTE MIT VERSÖHNUNGSFEIER

Samstag, 17. Dezember, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer
Sonntag, 18. Dezember, 09.30 Uhr in der Pfarrkirche / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer

WINTERKONZERT DER MUSIKGESELLSCHAFT ENNETBÜRGEN

Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr in der Pfarrkirche
Leitung: Michael Schönbächler

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember, 15.00 Uhr Kleinkinderfeier / 17.00 Uhr Gottesdienst für
Gross und Klein / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer, Liturgiegruppe
Weihnachtsspiel mit Kindern

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT IN DER PFARRKIRCHE ST. ANTON

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

Samstag, 24. Dezember, 23.00 Uhr Mette / Mitwirkung: Pater Josef Barmettler /
Diakon Elmar Rotzer / Musik: Xu Xin, Violine und Peter Scherer, Orgel

Sonntag, 25. Dezember, 09.30 Uhr / Weihnachtsgottesdienst
Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer / Musik: Xu Xin, Violine und Peter Scherer, Orgel

KINDERSEGNUNG

Mittwoch, 28. Dezember, 16.00 – 16.30 Uhr / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer und
Pfarreiteam / Musik: Flötenensemble (Ruth Würsch)

NEUJAHRSGOTTESDIENST

Sonntag, 1. Januar 2023, 09.30 Uhr (mit anschliessendem Apéro)
Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer und Pfarreiteam
Musik: Brettissimo (Franziska Mathis und Albin Rohrer, Hackbrett)

KONZERT DER FRAUENSCHOLA KIRCHENCHOR ENNETBÜRGEN

Freitag, 6. Januar 2023, 20.00 Uhr in der Pfarrkirche
mit Verabschiedung von Dirigent Peter Schmid

STERNSINGEN, FAMILIEN-GOTTESDIENST

Sonntag, 8. Januar 2023, 09.30 Uhr / Mitwirkung: Diakon Elmar Rotzer und Sternsinger

ADVENTSKALENDER FÜR KINDER, FAMILIEN UND ERWACHSENE IN DER PFARRKIRCHE ST. ANTON

In der Adventszeit jeden Abend eine Geschichte hören, zusammen Lieder singen und uns
so auf Weihnachten einstimmen – das kann man in unserer Pfarrkirche vom
1. bis 23. Dezember jeweils um 17.00 Uhr tun.

Liebe Familien und Erwachsene

Gönnt euch in der diesjährigen Adventszeit mit euren Kindern eine zwanzigminütige
Auszeit bei Kerzenlicht, Gesang und einer Wichtelgeschichte.
Manuela Wyrsh Truttmann wird uns beim Singen auf der Gitarre begleiten. Zum Basteln
oder Ausmalen kann an jedem Abend ein Wichtel mit nach Hause genommen werden,
so dass am Ende der Adventszeit eine grosse Wichtelschar entstanden ist.
Alle sind herzlich eingeladen, den speziellen «Adventskalender» zu besuchen!

Bitte beachtet, dass an den Wochenenden 3./4., 10./11. und 17./18. Dezember kein
Adventskalender stattfinden wird.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Besucher/innen.

Pfarrei-Mitarbeiterin Moni Amstutz
Karin Odermatt
Manuela Wyrsh Truttmann

Musikgesellschaft Ennetbürgen **Konzert in der Pfarrkirche**



Geschätzte Musikfreunde

Die Musikgesellschaft Ennetbürgen ist quer durch alle Jahreszeiten an verschiedenen Anlässen in unserem Dorf zu hören.

So trifft sich beispielsweise jeweils eine kleine Gruppe der MGE am späten Abend des 24. Dezembers. Da gibt das Ensemble für die Kirchenbesucher/innen nach der Mette bekannte Weihnachtslieder zum Besten.

In diesem Jahr führt die gesamte Musikgesellschaft in der kalten Jahreszeit wieder einmal ein **grosses Konzert in der Pfarrkirche Ennetbürgen** auf – dies nach 18 Jahren Pause! Daher freut es uns sehr, Sie am **17. Dezember 2022 um 20 Uhr** zu unserem Winterkonzert begrüßen zu dürfen. Mit vielen bekannten Melodien wird Sie die Musikgesellschaft Ennetbürgen durch den Vorabend des 4. Advents begleiten. Auch weihnachtliche Klänge werden an diesem Konzert zu hören sein und unser Publikum auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch.
Musikgesellschaft Ennetbürgen



Frauenschola

Einladung zum Dreikönigstags-Konzert

Die Frauenschola Kirchenchor Ennetbürgen tritt am 6. Januar 2023 ein letztes Mal zu einem Konzert auf und verabschiedet sich von ihrem langjährigen Dirigenten und Chorleiter, Peter Schmid. Die Frauenschola soll weiter bestehen bleiben, aber der Namenszusatz «Kirchenchor Ennetbürgen» wird künftig nicht mehr benutzt.

Peter Schmid leitete fast 40 Jahre lang als Chorleiter den Kirchenchor Ennetbürgen und geht nun in den wohlverdienten Ruhestand. Die letzten 23 Jahre war der Kirchenchor von Ennetbürgen bekannt als «Frauenschola». Aktuell singen 20 Frauen gemischten Alters klassische Literatur von der Renaissance bis zur Neuzeit in drei Registern (Alt, Sopran II, Sopran I). Es ist dem Chor immer eine besondere Freude, in der Kirche Ennetbürgen mit der tollen Akustik auf der Empore oder vorne beim Altar zu singen und die Gottesdienste zu bereichern. Regelmässig

wird die Frauenschola auch von professionellen Musikern und Musikerinnen begleitet – sei es an der Orgel oder gar mit ganzem Orchester. Aber auch A-cappella Gesang – eine Herausforderung für «Laiensängerinnen mit Ambitionen» – berührt die Kirchgänger/innen sehr. Einen besonderen Ohrensmaus bildet die jährliche Messe, bei der die Männer ad hoc die Frauen begleiten. Da ist die Kirche jeweils bis auf den letzten Platz besetzt.

Das Konzertprogramm vom Dreikönigstag verspricht Hühnerhaut-Momente. Das Programm ist sorgfältig gewählt und entführt die Konzertgänger/innen mit Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und Thomas Luis de Victoria in eine Epoche von Klang- und Ton-Dichte der besonderen Art. Dank zahlreichen Sponsoren und Spenden-Geldern konnte die Frauenschola für dieses Konzert 20 professionelle Musiker/innen engagieren. Es wird das grösste und letzte Konzert der Frauenschola Kirchenchor Ennetbürgen sein. Ab 2023 wird die Frauenschola kein Kirchenchor mehr sein – jedoch unter dem Namen Frauenschola weiterhin Hörgenuss mit Kirchenmusik bieten. Weitere Infos sind zu finden unter: www.frauenschola.ch oder Instagram: [frauenschola](https://www.instagram.com/frauenschola)

Die Frauenschola bedankt sich ganz herzlich beim langjährigen Dirigenten und Chorleiter Peter Schmid. Mit seinem unermüdlichen Einsatz, seiner grossartigen menschlichen Art und seinem feinen Gespür für die Musik führte er die Frauenschola Kirchenchor Ennetbürgen immer wieder zu gesanglichen Höhepunkten. Es war insbesondere seine Beharrlichkeit, die Töne in der richtigen Intonation zu singen, welche die Frauenschola über die Jahre prägte und auszeichnete.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses eindrückliche Konzert zu geniessen und freuen uns auf Ihren Besuch.

konzert
ZUM DREIKÖNIGSTAG

6. JANUAR 2023 19:30 UHR
KIRCHE ENNETBÜRGEN

programm

ANTONIO VIVALDI (1678-1741)
MAGNIFIKAT
GLORIA IN D

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)
ORGELKONZERT NR. 11 IN G-MOLL

THOMAS LUIS DE VICTORIA (1548-1611)
O MAGNUM MYSTERIUM

mitwirkende

FRAUENSCHOLA KIRCHENCHOR ENNETBÜRGEN
MÄNNER AD HOC

SOLISTEN GABRIELA BÜRGLER SOPRAN
AURELIA WÜRSCH SOPRAN
CARMEN WÜRSCH ALT

ORCHESTER KONZERTMEISTER
ORGELSOLO LEITUNG

CAMERATA STANS
MARTIN KORRODI
STEPHEN SMITH
PETER SCHMID

EINTRITT FREI - KOLLEKTE

Tambouren Ennetbürgen **Jungtambouren überzeugen mit tollen Leistungen**

Am Zentralschweizerischen Jungtambourenfest in Laupersdorf (SO) haben sich 3 Jungtambouren aus Ennetbürgen mit gleichaltrigen Jungtambouren gemessen und dabei tolle Resultate erzielt.



Die drei Festteilnehmer:
Jason Bürgler, Ben Bissig und Lorin Schallberger

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit zwei Proben pro Woche (seit den Sommerferien) und einem Probe-Samstag war die Zeit endlich gekommen. Die Ennetbürger Jungtambouren konnten sich am 38. Zentralschweizerischen Jungtambouren- und Jungpfeifer-Fest in Laupersdorf mit ihren Kameraden aus anderen Vereinen messen. Natürlich war die Anspannung gross, alles musste auf den Punkt bereit sein.

Die Delegation aus Ennetbürgen war in diesem Jahr etwas kleiner als auch schon. Drei Jungtambouren haben sich für die Teilnahme am Fest entschieden und viel Herzblut, Einsatz und Zeit in die Vorbereitung investiert.

Alle Teilnehmenden dürfen mit dem Ausgang sehr zufrieden sein. Die grossen Anstrengungen wurden mit sehr guten Resultaten belohnt. Neben den allgemein guten Klassierungen im Einzelwettkampf sticht vor allem der 3. Platz mit Kranzgewinn von Lorin Schallberger hervor. Auch die beiden Jungtambouren Ben Bissig und Jason Bürgler konnten sich in einem sehr grossen Teilnehmerfeld unter den Top 20 platzieren. Diese Super-Rangierungen sind doppelt schön: Sie reihen sich ein in vergangene Erfolge an früheren Festteilnahmen und zeigen, dass man gemeinsam auch in einem kleinen Verein viel erreichen kann!



Lorin Schallberger auf dem Podest im 3. Rang seiner Kategorie mit Kranzgewinn



Natürlich wurden die Heimkehrer mit einem Einzug durchs Dorf geehrt. Beim abschliessenden Pizzeessen wurde nochmals gefachsimpelt und auf den Erfolg angestossen.

Für die Tambouren geht es nun direkt weiter in die Fasnachts-Vorbereitungen. Startschuss dafür ist das Probeweekend anfangs November im Melchtal. Parallel wird intensiv am neuen Sujet gebastelt und gewerkelt. Natürlich wird auch musikalisch einiges neu: Es stehen rhythmische und zum neuen Sujet passende Stücke auf der Probeliste. Viel wollen wir noch nicht verraten, doch es soll auch getanzt werden! Das Publikum darf gespannt sein...

Im August 2022 wurde ein neuer Jungtambouren-Kurs mit zwei motivierten Jungs gestartet. Aktuell sind total 8 Jungtambouren in Ausbildung. Die Ennetbürger Tambouren sind der einzige Verein in Nidwalden, welcher junge Menschen zu Tambouren ausbildet. Die professionelle und komplette musikalische Ausbildung wird von Vereinsmitgliedern in Freiwilligenarbeit bestritten. Dadurch kann der Verein die Kurskosten tief und attraktiv halten.

Mehr Informationen zum Verein gibt es unter www.tambouren-ennetbuergen.ch

Tambouren Ennetbürgen

Die Chöre sind zurück

Hoch lebe das gemeinschaftliche Singen!

Lange mussten wir rund 60 Sängerinnen und Sänger des Chorprojekts Ennetbürgen warten, bis unsere Stimmbänder wieder ins Schwingen kamen. Das neue Projekt Jazz sollte eigentlich im Mai 2020 starten – doch wie wir wissen, kam alles anders. Das Corona-Virus brach über uns herein und die Chöre wurden gezwungen, mit ihrem geliebten Hobby zu pausieren. Auch mit dem geplanten Verschiebedatum wurde nichts.

Erst am 17. Mai 2022 war es endlich soweit und unsere Luzerner Dirigentin Daniela Paganini (seit den Anfängen) konnte viele altbekannte, aber auch neue Gesichter zur ersten Probe begrüßen. Seither sind wir mit Fleiss und Begeisterung daran, die rund 14 verschiedenen Stücke bis zur Konzertreife zu bringen. Mit geläufigen Liedern wie Georgia, Ain't she sweet? oder Java Jive haben wir ein unterhaltsames Programm zusammengestellt und werden am 3. und 4.

Dezember dieses Jahres um 20 Uhr bzw. 17 Uhr unsere beiden Konzerte im Gemeindesaal in Ennetbürgen aufführen. Also bitte die Daten schon mal vormerken! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen geselligen Austausch nach den Vorstellungen.

Weitere Informationen inklusive einer Übersicht der vergangenen Projekte finden sich auf unserer neu gestalteten Homepage unter www.chorprojekt-ennetbuergen.ch.

Lust, beim nächsten Mal mitzusingen? Dann melde dich bei unserer Co-Präsidentin Manuela Christen mittels Kontaktformular oder Telefon 078 889 83 09. Übrigens proben wir im neuen Pfarreizentrum, wo uns (jeweils am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr) ein grosser, heller Raum mit Klavier zur Verfügung steht.

Christine May (Aktuarin)



Wöchentliche Probe des CPE.



Fasnachtszunft Ennetbürgen **Aufruf an alle kreativen Geister**

- Zurzeit geniessen wir alle den goldenen Herbst und müssen uns noch etwas gedulden, bis die närrische fünfte Jahreszeit anbricht.
- Wolltest du schon einmal Teil eines Fasnachtsumzuges sein und ein fantasievolles Sujet oder originell gestaltetes Gefährt – egal ob klein oder gross – der Zuschauerschar präsentieren?
- Wenn ja, motiviere deine Familie, Freundinnen und Freunde, Vereinskolleginnen und -Kolle-

gen, «Klassenschpänlis» (samt Lehrpersonen) künstlerisch tätig zu werden und einen aktiven Beitrag für eine noch buntere und abwechslungsreichere Fasnacht 2023 zu leisten.

■ Wenn nicht, dann hast du noch ausreichend Zeit, dir dazu Gedanken zu machen. Der Fasnachtsumzug der Zunft Ennetbürgen findet «erst» am Freitag, 17. Februar 2023 statt.

■ Lasst eurem schöpferischen Genie freien Lauf und legt schon mal Pinsel und Farbe bereit!

■ Unter www.zunftennetbuergen.ch/umzug-party/bewilligung-umzugswagen findest du das Merkblatt des Verkehrssicherheitszentrums NW/OW für grössere Gefährte. Ansonsten gibt dir unser Umzugschef Lorenz Mathys gerne Auskunft (umzugschef@zunftennetbuergen.ch).

■ Für Fragen baulicher Art oder bezüglich Materialbedarf in beschränktem Umfang kannst du dich ungeniert an unseren Wagenbau-Verantwortlichen Jonas Achermann wenden (wagenbau@zunftennetbuergen.ch).

■ Unser Zunftmeisterpaar Kari I. und Susi sowie die Ennetbürger Zunftfamilie freuen sich auf viele kreative Werke. Miär gsend eys am 17. Horner 2023 am Umzug z' Änetbirgä!

Fasnachtszunft Ennetbürgen
Ueli Ambauen (Aktuar)

Theater Ennetbürgen **„War das eine Wehe?“**

- Aufzeichnungen im Archiv zeigen, dass in Ennetbürgen viel Theaterblut und ebenso viel Theaterliebe vorhanden ist. Von 1908 bis heute wird auf den «Brettern, die die Welt bedeuten» Theater gespielt.
- Die Theatergruppe Ennetbürgen als Verein wurde jedoch erst am 1. April 1981 mit der Schaffung von Statuten offiziell gegründet. Die jährlichen Produktionen begeistern nicht nur Einheimische, sondern auch viele Besucher/innen über die Kantonsgrenze hinweg. Insgesamt kommen jedes Jahr an die 3000 Gäste in den Genuss einer professionellen Inszenierung.
- Dieser Verein besteht also seit über 41 Jahren – und die eingangs erwähnte Liebe zum Theater ist jedes Jahr aufs Neue spürbar. Auch im kommenden Jahr wird in der Mehrzweckhalle Ennetbürgen wieder Theater gespielt:
- „War das eine Wehe?“ – So nennt sich das Stück, welches am 14. Januar 2023 Premiere feiert. Details dazu werden im Programmheft ersichtlich sein, welches gegen

Ende Jahr in die Haushaltungen gelangt. Wir freuen uns, mit diesem witzigen und unterhaltsamen Stück, welches wir als Schweizer Erstaufführung auf die Bühne bringen, unsere Zuschauer/innen zu begeistern. Der Vorverkauf startet am 12.12.2022.

■ Sie möchten auch gerne einmal auf oder neben der Bühne unser Theater aktiv unterstützen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter vorstand@theatergruppe-ennetbuergen.ch oder www.theatergruppe-ennetbuergen.ch

UNSERE AUFFÜHRUNGSDATEN 2023:

- Samstag 14.01.2023
- Mittwoch 18.01.2023
- Dienstag 24.01.2023
- Freitag 27.01.2023
- Samstag 28.01.2023
- Sonntag 29.01.2023
- Freitag 03.02.2023
- Samstag 04.02.2023
- Sonntag 05.02.2023
- Freitag 10.02.2023
- Samstag 11.02.2023

Der Rheinflall

Alles andere als ein Reinflall

Alljährlich treffen sich Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug, der durch die Ennetbürger Begegnungsgruppe (Stützpunkt) «Wohnen und Leben im Alter» organisiert wird. Dieses Mal war der Rheinflall in Schaffhausen unser Ziel.

Senioren Ausflug 2022

42 Personen trafen sich am 8. September 2022 um 09.00 beim Alterszentrum Oeltrotte, wo der Reisebus bereits auf die Reisenden wartete. Alles war bereit, die Begleitpersonen gut informiert und die Teilnehmenden in bester Laune. Das Einsteigen verlief problemlos, die Fahrt konnte beginnen. Aber schon bei der Autobahnausfahrt Stansstad war die Reise zu Ende. Nein, natürlich nicht! Der Reisebus musste nur nochmals zurück, weil es einer Teilnehmerin gar nicht gut ging. Vermutlich war sie zu aufgeregt... Inzwischen geht es ihr wieder besser. Mit humorvollen Worten meinte der Chauffeur beim Wenden vor der Oeltrotte: „So, das war's – der Rheinflall – also dann!“ – Gott sei Dank war das nur Spass und es konnte wieder losgehen.

Die Reise verlief mit Stau und Umfahrungen nicht ganz so wie geplant. Dafür konnten alle die Stadt Zürich und ihre Umgebung bewundern. Der sympathische Chauffeur wies auf Sehenswertes hin und hatte dabei allerlei Interessantes zu berichten. Dadurch wurde die Fahrt sehr abwechslungsreich. Am Ziel angekommen, gab es im Restaurant Park am Rheinflall ein feines Mittagessen. Danach blieb Zeit für einen Aufenthalt im Park oder für eine Schifffahrt zum Rheinflall.

Nach erfolgreichem Ausflug fragte ich einige Mitreisende nach ihren Eindrücken. Josy und Werner Flüeler, Monique Kreienbühl sowie Berti und Walter Mathis gaben mir bereitwillig Auskunft auf meine drei folgenden Fragen:

1. Habt Ihr die Fahrt geniessen können?
2. Was hat euch am besten gefallen?
3. Werdet Ihr im nächsten Jahr eventuell wieder dabei sein?

Josy und Werner Flüeler: «Ja, wir haben die Ausfahrt sehr genossen. Von oben aus dem Carfenster sieht man alles viel besser als wenn man selber fährt, man kann Land und Leute eingehender betrachten. Perfekt war die Schifffahrt zum Rheinflall. Über Kopfhörer bekamen wir viele Informationen zu Dingen, die wir nicht gewusst haben – wie beispielsweise, dass früher hier Lasten transportiert wurden und die Schiffe danach mit Pferden zurückgezogen wurden. Auch hat es richtig gestiebt, als wir so nah am Wasserfall waren. Als schön empfanden wir es, wieder einmal einige Leute aus dem Dorf zu treffen und sich mit ihnen zu unterhalten. Da wir etwas entfernt vom Dorf wohnen, war das für uns eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Falls es sich einrichten lässt, werden wir beim nächsten Mal wieder mit dabei sein.»



Monique Krähenbühl: «Ich gab mir selbst einen kleinen Schubs und meldete mich für die Reise an – zu meinem Glück. Ich war überrascht, wie gut es organisiert war und alles geklappt hat. Der schönste Augenblick war das Wiedersehen mit dem Rheinfall. Den hatte mir mein verstorbener Mann zu Beginn unserer gemeinsamen Zeit in der Schweiz gezeigt. Auf die Schifffahrt verzichtete ich, da ich es nicht so mit dem Schaukeln auf dem Wasser habe. Dafür war der Aufenthalt im Park sehr angenehm. Auch hatte ich im Car und beim Mittagessen nette Leute um mich herum. Ich werde mich nächstes Mal wieder orientieren, wann der Seniorenausflug stattfindet.»

Walter Mathis: «Die Reise war «Eins-A» und auch das Wetter spielte mit (nicht zu heiss und mit viel Sonne). Wir haben die Fahrt sehr genossen, auch die Umwege... Das Schönste war die Schifffahrt mit den vielen Informationen. Von beiden Seiten konnten wir den Wasserfall bewundern. Ich war das erste Mal da – und obwohl der Wasserfall nicht so viel Wasser führte, war es eindrücklich.»

Berti Mathis: «Das erste Mal, als ich vor vielen Jahren hier war, hatte es viel mehr Wasser. Dafür gab es aber noch keine Ausflugsschiffe. Mir gefiel diese Schifffahrt an

den Rheinfall ganz besonders. Es hätte sogar noch etwas mehr stieben dürfen. Gelacht hatten wir, als mein Mann und eine Rollstuhlfahrerin mit einem stark scheppernden Lift nach unten gefahren wurden. Dort angelangt, meinte der Schiffsführer so nebenbei, dass er keine Rollstühle laden könne. Dank schnellem Handeln unserer Organisatoren durften aber auch die Rollstuhlfahrer mit einem etwas kleineren Schiff eine Rundfahrt machen. Auch den Austausch mit den anderen Reisenden, die wir nicht so häufig sehen, schätzte ich sehr. Abends waren wir nicht einmal müde, wir hätten noch länger reisen können. Und ja, im nächsten Jahr sind wir bestimmt wieder dabei.»

Vor der Rückfahrt verwöhnten Charly und Pia die Mitreisenden mit ihren Alphornklängen. Alle freuten sich und bedankten sich bei den beiden Musizierenden mit grossem Applaus. Beim Heimfahren herrschte im Car eine angeregte und entspannte Stimmung. Demnach zu urteilen, meinte der Carchauffeur, müsse die Fahrt allen gefallen haben. Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder. Vielleicht sogar mit Ihnen als Mitreisende/r? Das wäre doch was!

Bea Kaiser,
Begegnungsgruppe / Stützpunkt
Wohnen und Leben im Alter, Ennetbürgen



Herzliche Gratulation 102 Jahre Lotti Odermatt

Am 19. Juli 1920 erblickte Lotti Odermatt das Licht der Welt. Letzten Sommer feierte sie im Alters- und Pflegeheim «Heimet» ihren 102. Geburtstag. Hier wird sie seit drei Jahren verständnisvoll betreut und gepflegt.

Gemeindepräsident Viktor Eiholzer hatte die Ehre, Lotti Odermatt die besten Wünsche samt einem Blumenstrauss zu überbringen.

Der Gemeinderat Ennetbürgen wünscht Frau Odermatt alles Gute und noch viele sonnige, unbeschwerte Tage im Kreise ihrer Familie.

Gemeinde Ennetbürgen

Samariterverein Ennetbürgen **Samariter für alle!**

Unter diesem Motto besuchen unsere aktiven Mitglieder im Vereinsjahr monatliche Samariterübungen. Es werden Situationen thematisiert, die im persönlichen Umfeld, beim Sport, an einem Schwing- und Äplerfest, mit Kindern in der Familie, bei einem Handwerk oder allgemein im Leben von Seniorinnen und Senioren vorkommen.



Reanimations-Phantome mit Feedbackausrüstung

Für Menschen, die in ihrem Umfeld erste Hilfe leisten wollen:

In diesem Jahr stehen folgende Themen auf dem Übungsprogramm: Herzmassage, Bedienung eines «Defis» (automatisierter externer Defibrillator), Einschätzen des allgemeinen Gesundheitszustands, Befreiung von verlegten Atemwegen, Anlegen von Verbänden, sorgfältiges Ausziehen eines Motorradhelms, Bergung aus einem Auto, Schienen eines verletzten Gelenks, Stabilisierung der Halswirbelsäule, Verhalten bei allergischen Reaktionen, Hirnerschütterungen, Verbrennungen, Zahnunfällen, Platzwunden usw.

Neben diesen Übungen für unsere Mitglieder führen die technischen Leiter/innen auch Kurse für die Bevölkerung durch. Nothilfe, Lebensrettende Sofortmassnahmen, Notfälle bei Kleinkindern sind die bekanntesten The-

men. Und weil erste Hilfe so vielfältig ist, bieten wir auch massgeschneiderte Kurse für Firmen an. Die Leiter/innen bilden sich regelmässig weiter, vermitteln bei Kursen und Übungen aktuellste Informationen und setzen modernstes Material ein.

Für Menschen, deren Gesundheit oder Beweglichkeit vorübergehend eingeschränkt ist: Das Krankenmobilitätsmagazin umfasst vielfältige Artikel, die zu günstigen Konditionen ausgeliehen werden können: Hilfsmittel für die Fortbewegung (wie zum Beispiel Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen) ebenso wie Hilfsmittel zur Schonung von verletzten Körperstellen oder zur Erleichterung von alltäglichen Vorgängen.



Mit dieser Trainingsweste lässt sich der Heimlich-Handgriff bei einer Aspiration realitätsnah üben.



Martha Odermatt sorgt dafür, dass Menschen die Hilfsmittel erhalten, die sie gerade benötigen.

Für das Dorfleben:

In Eyssem Dorf finden viele Veranstaltungen statt. Dass dabei ab und zu auch Unfälle geschehen, liegt auf der Hand. Die Samariter/innen entlasten die Organisatoren, indem sie den Sanitätsdienst übernehmen. Ab und zu packen sie auch ausserhalb der Ersten Hilfe an (wie

etwa beim Dorfmarkt, wo sie die Festwirtschaft geführt haben).

Für Menschen, die sich im Dorf integrieren möchten:

Das Engagement der Samariter/innen ist vielseitig. Sie halten sich auf dem aktuellsten Stand, leisten im Notfall Erste Hilfe und stellen bei Anlässen die Erstversorgung sicher. Das verbindet uns und wird an gemeinschaftlichen Anlässen auch gefeiert (z.B. Ausflug, Chlaushock oder Vereinsversammlung). Und wenn es Ihnen ein Anliegen ist, mehr zum Thema «Erste Hilfe» zu erfahren und dies auch mit anderen zu teilen, dann sind Sie bei uns herzlich willkommen! Interessierte Personen können unverbindlich an den monatlichen Übungen des SVE teilnehmen.

Paul Mathis und Gaby Gabriel
www.samariterverein-ennetbuergen.ch

Spitex Nidwalden Eltern-Beratung im Wandel der Zeit

Die Mütter- und Väterberatung (MVB) der Spitex Nidwalden begleitet Eltern mit Kindern ab Geburt bis ins Alter von 5 Jahren zu verschiedensten Themen.

War die Beratung früher vor allem dafür bekannt, dass Säuglinge gewogen und gemessen wurden, so hat sich die Arbeit der Berater/innen in den letzten Jahren analog dem gesellschaftlichen Wandel ebenso stark verändert und weiterentwickelt. Die Themen bewegen sich rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung der Kinder, Rollenfindung der Eltern bis zur Vorbereitung auf den Kindergarten. Das Ziel dabei bleibt, dass sich die Kinder körperlich, geistig und seelisch bestmöglich entwickeln können und die Eltern in der Begleitung ihrer Kinder gestärkt werden.

Auch in Nidwalden leben zunehmend Familien, welche nicht auf ein unterstützendes, familiäres Netz zugreifen können. Entweder leben weitere Familienangehörige nicht in der Nähe, oder Grosseltern sind selber noch im Arbeitsprozess eingebunden. Hier vermittelt die MVB oft Kontaktpersonen oder hilft bei der Organisation von Entlastungsdiensten.

Beratungen werden telefonisch, per E-Mail oder Video, bei der Familie zu Hause oder auf der Beratungsstelle der Gemeinde (mit Voranmeldung) angeboten. Zudem bieten die Berater/innen auf Anfrage auch Weiterbildungen in Zusammenarbeit mit den Eltern-Kind-Treffs an – oder sie sind bei einigen Eltern-Kind-Treffs als Ansprechpartner/innen vor Ort.

Die Fachstelle mit drei Beraterinnen arbeitet eng mit inner- und ausserkantonalen Fachstellen im Frühbereich zusammen. Sie kann so Familien mit spezifischen Fragen auch in sozialen, finanziellen oder psychischen Themen passende Angebote und Beratung vermitteln. Zudem ist sie als eine der Anlauf- und Koordinationsstellen Teil des Frühförderprojekts „Guter Start ins Familienleben“ (GUSTAF). Weiteres dazu unter: www.gustaf.ch.

Mit dem Hausbesuchs-Programm „Aufsuchende Elternarbeit“ konnte in den letzten acht Jahren bereits wertvolle Arbeit geleistet werden in Sachen Begleitung von Eltern in besonderen Belastungssituationen. Dabei hat sich gezeigt, dass einheimische Familien diese Begleitung zu gleichen Teilen wie Familien mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen haben. Ende 2021 konnte dieses Projekt – ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung und Integration des Kantons Nidwalden – in ein ständiges Angebot überführt werden. Die Gemeinden haben den Mehrwert der Begleitung bei den Familien zu Hause erkannt und unterstützen diese Arbeit weiter. So können weiterhin alle Familien diesen Dienst kostenlos nutzen. Dies wird auch vom Fachverband empfohlen und praktisch in der ganzen Schweiz so gehandhabt.

Die Zeit der frühen Kindheit ist eine sehr entscheidende Lebensphase. Kinder, welche hier gut begleitet sind, haben bessere Startchancen in der Schule, was sich wiederum nachweislich durch kleineren Einsatz von aufwändigen Massnahmen bezahlt macht.

Für weitere Informationen:
www.spitexnw.ch/muetter-vaeterberatung

Coiffure Gabriel

Nach über einem halben Jahrhundert ist Schluss

Hans Gabriel hat im März seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Zuvor war er während über 40 Jahren in Ennetbürgen als Coiffeur tätig.



„Ich sage Tschüss zämä und Dankä-scheen all meinen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen und die jahrelange Treue zu Coiffure Gabriel, für die unzähligen tollen Begegnungen, Gespräche und Freundschaften.“ Mit diesen Worten verabschiedete sich Hans Gabriel Ende März 2022 aus dem Berufsalltag und legte Kamm und Schere beiseite – zumindest in beruflicher Hinsicht.

Während über 40 Jahren war er *in* *Us eysem Dorf* eine Referenz in Sachen Haarstyling. Was im Dezember 1977 als Ein-Mann-Betrieb seinen Anfang nahm, hat sich in all den Jahren zu einem mehrköpfigen Team von Coiffeusen und Lernenden entwickelt. Seine ersten Berufsjahre samt Lehre als Herrencoiffeur hat er in der Stadt Luzern absolviert. Im neu erbauten Haus an der Bodenhostatt 1 nahm er 1977 seine Tätigkeit als Selbstständig-Erwerbender auf und bediente seine Kundschaft in all den Jahren stets gemäss den neusten Trends und Techniken. So durften sich Hans Gabriel und sein Team stets über treue

Kundinnen und Kunden freuen. „Nicht zu unterschätzen war dabei die grosse Hilfe meiner Frau Maria, die mich in all den Jahren in allen Belangen unermüdlich unterstützt hat“, betont Hans Gabriel. Ohne Sie, sowie das Verständnis und Unterstützung der ganzen Familie, wäre eine solche berufliche Karriere nicht möglich gewesen. Geschätzt hat er aber auch die super Zusammenarbeit über all die Jahre mit insgesamt 12 Mitarbeitenden und 39 Lernenden!

Tochter tritt in die Fusstapfen

Die Freude am Frisieren hat der 69-Jährige auch seiner Tochter Sandra weitergegeben. Nach der Ausbildung zur Damen- und Herren-Coiffeuse und mehreren Jahren Berufserfahrung hat Sandra Zimmermann-Gabriel am 1. Oktober 2018 die Geschicke des Unternehmens übernommen. Ein neues Logo und ein sanfter Umbau des Salons sorgen seither für neuen Wind bei altbewährtem Service. Und mittendrin (aber im Hintergrund): ihr Vater. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seiner Freude an der Arbeit stand er seiner Tochter Sandra und dem Team weiterhin stützend zur Seite.

Im Alter von 69 Jahren (davon 54 im Berufsleben!) war für ihn im Frühjahr die Zeit gekommen, um Adieu zu sagen. „Meine Zeit als Coiffeur Hans ist Ende März zu Ende gegangen. Nun freue ich mich, mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können, widme mich wieder mehr meinen Hobbys und habe auch nichts gegen einen etwas ruhigeren Tagesverlauf“, sagt der langjährige Berufsmann mit einem Schmunzeln.

Wir wünschen Hans Gabriel für seinen neuen Lebensabschnitt viel Freude und Gesundheit.



Weihnachtsaktion



Vom Montag, 31. Oktober bis Samstag, 24. Dezember 2022 findet die Weihnachtsaktion des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen statt. Stempeln Sie Ihre Teilnahmekarte in 4 der insgesamt 42 teilnehmenden Betriebe und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von über CHF 8000.-! Eine Stempelkarte erhalten Sie per Post und in allen teilnehmenden Betrieben.

Die Betriebe des Gewerbevereins Buochs-Ennetbürgen wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! #gewerbebuochsennetbürgen

Weitere Informationen finden Sie hier:

Weihnachtsaktion, Gewerbeverein
Buochs-Ennetbürgen (gvbe.ch)
OK-Weihnachtsaktion, Gewerbeverein
Buochs-Ennetbürgen

Kunst und Chabis
Nidwaldner Kantonalbank
Optik Zentrum Unternährer
Raiffeisenbank Nidwalden
Rosenladen
Schoggi-Stübli GmbH
Spar Buochs
Steiner Group AG
Velo Frank
Viva Drogerie Krummenacher

TEILNEHMENDE FACHGESCHÄFTE:

Fachgeschäfte Buochs

Arena Sport & Outdoor
Auto Heller AG Buochs
AXA Versicherungen
Christen Beck Dorf
Classic Cosmetic Edith Büchi
Coiffure Philipp
Elektro Furrer AG
Erni M Immobilien GmbH
Ernst von Holzen Multimedia
Flurhof Garage GmbH (Mazda)
Fuss & Pflege J. Haverkamp
Hairline Gisela GmbH
handgemacht by Coco
Käserei Bürg GmbH
Korn & Chäs

Fachgeschäfte Ennetbürgen

Bircher Sanitäre Anlagen AG
Coiffure Gabriel
Coiffure Lotus
Edit Delizie d'Italia GmbH
Fischerei Seehuisli / Seehuisli Saloon
Garasch 106 AG
Herzblüte Floristik und Geschenke
Metzgerei Stalder
Port-Air AG Reisebüro
Raiffeisenbank Nidwalden
Scheuber AG Raumgestaltung

Restaurants

Der Italiener, Buochs
Landgasthof Sternen, Buochs
Nidair Restaurant Flugfeld, Ennetbürgen
Piccadilly by Leonardo, Buochs
Restaurant Sternen, Ennetbürgen
S'Töpfli / Beck away Bistro, Buochs

NOVEMBER

Freitag	04.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Fr. / Sa.	04. – 05.	Lottomatch Wehrverein; MZA; Wehrverein Ennetbürgen; 17:00-02:00 Uhr
Samstag	05.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria Oeltrotte; 08:30-11:00 Uhr
Samstag	05.	Neuaufnahmen JuBla; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Samstag	05.	Jazz Blues & More; Gemeindesaal; JAZZFREUNDE NIDWALDEN; 18:30-24:00 Uhr
Sonntag	06.	30. Spaghetti-Sunntig; MZA; Sport Union Ennetbürgen; 11:00-15:00 Uhr
Dienstag	08.	Wandern 60plus; Treffpunkt Alterszentrum Oeltrotte; Wandergruppe 60plus
Dienstag	08.	Stubete Pro Senectute; Schützenhaus Herdern; Pro Senectute Nidwalden; 13:30-17:00 Uhr
Donnerstag	10.	Räbeliechtli-Umzug; Kirche/Schulhausplatz; Spielgruppe Milchzahnd & TRÄFF; 17:30 Uhr
Donnerstag	10.	BLS-AED-SRC Komplet; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 19:00-22:00 Uhr
Freitag	11.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Samstag	12.	FMG Frauenzmorgä; Alterszentrum Oeltrotte; FMG Ennetbürgen; 09:00-12:00 Uhr
Sonntag	13.	Kirchengesangstag mit Apéro; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 10:15-11:30 Uhr
Donnerstag	17.	Senioren Jass- und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00-17:00 Uhr
Donnerstag	17.	Tanznachmittag; Schützenhaus Herdern; Pro Senectute Nidwalden; 14:00-17:00 Uhr
Freitag	18.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Freitag	18.	Gemeindeversammlung Römisch-Katholische Kirchgemeinde; Mehrzweckhalle Ennetbürgen; 19:30 Uhr
Freitag	18.	Gemeindeversammlung Politische Gemeinde; Mehrzweckhalle Ennetbürgen; 20:15 Uhr
Samstag	19.	Ministranten-Aufnahme; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Sonntag	20.	Christkönig Gottesdienst 150 Jahr Jubiläum Rütli Schiessen; Pfarrkirche; 9:30-10:15 Uhr
Freitag	25.	Schülertricheln mit Umzug durchs Dorf; 16:00 Uhr
Freitag	25.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Samstag	26.	Iffelen-Gottesdienst; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Samstag	26.	Samichlauseinzug; Dorf; Chlausengesellschaft Ennetbürgen; 19:00 Uhr
Sonntag	27.	Kantonale Volksabstimmung vom 27.11.2022; Gemeindeverwaltung Ennetbürgen; ganztags
Sonntag	27.	Adventsbesinnung; Pfarrkirche St. Anton; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Dienstag	29.	FMG Ennetbürgen Halbtagesausflug Weihnachtsmarkt Basel; FMG Ennetbürgen; 14:00-22:00 Uhr

DEZEMBER

Donnerstag	01.	Senioren-Essen, Spielen und Jassen; Alterszentrum Oeltrotte; 12:00-17:00 Uhr
Freitag	02.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Samstag	03.	Konzert Chorprojekt Ennetbürgen; Gemeindesaal; Chorprojekt Ennetbürgen; 20:00-22:00 Uhr
Sonntag	04.	Konzert Chorprojekt Ennetbürgen; Gemeindesaal; Chorprojekt Ennetbürgen; 17:00-19:00 Uhr
Mo. / Di.	05. – 06.	Hausbesuch Samichlais; in den Haushaltungen; Chlausengesellschaft Ennetbürgen; ganztags
Freitag	09.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Samstag	10.	Generalversammlung STV; Gemeindesaal; STV Ennetbürgen
Samstag	10.	Samstagsbrunch; Alterszentrum Oeltrotte; Cafeteria Oeltrotte; 08:30-11:00 Uhr
Sonntag	11.	Friedenslichtfeier; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 19:00 Uhr
Sonntag	11.	Musikalischer Advent mit der Musikschule; 11:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	13.	FMG Chlaus-Jassen und Dog-Spielen; Pfarreizentrum; FMG Ennetbürgen; 19:00-23:00 Uhr
Donnerstag	15.	Senioren Jass- und Spielnachmittag; Alterszentrum Oeltrotte; 14:00-17:00 Uhr
Donnerstag	15.	Tanznachmittag Schützenhaus Herdern; Pro Senectute Nidwalden; 14:00-17:00 Uhr
Freitag	16.	offenes Singen; Alterszentrum Oeltrotte; Alter und Betreuung Ennetbürgen; 14:00-15:00 Uhr
Samstag	17.	Winterkonzert; Kirche; Musikgesellschaft Ennetbürgen; 20:00-22:00 Uhr
Sonntag	18.	Alleinstehenden-Weihnacht; Gemeindesaal; Sunnegugger;
Dienstag	20.	Stubete Pro Senectute; Schützenhaus Herdern; Pro Senectute Nidwalden; 13:30-17:00 Uhr
Samstag	24.	Weihnachtsfeier; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 17:00 Uhr
Samstag	24.	Mitternachtsmette; Pfarrkirche Ennetbürgen; Pfarrei Ennetbürgen; 23:00 Uhr

JANUAR

Sonntag	08.	Familiengottesdienst mit Sternsingen; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Mittwoch	11.	Monatsübung Samariter; Gemeindesaal; Samariterverein Ennetbürgen; 20:00-22:00 Uhr
Sa./Sa.	14.01.–11.02.	Theaterstück "War das eine Wehe?"; Mehrzweckanlage Ennetbürgen; Theatergruppe
Samstag	21.	Älplertanz; MZA; Aelplergesellschaft; 18:00 Uhr
Sonntag	22.	Chilbisunntig mit Musikgesellschaft; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr

FEBRUAR

Sonntag	05.	Taufgelübde-Erneuerung Erstkommunikanten; Pfarrkirche; Pfarrei Ennetbürgen; 09:30 Uhr
Samstag	11.	Eysä Dorfmarkt; Dorfplatz Ennetbürgen; Kulturkommission; ganztags

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr. Bitte konsultieren Sie für aktuelle Informationen die Webseite des jeweiligen Veranstalters.

